

Geschäftsbericht 2008

bmp

KONZERNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2008	2007	2006	2005	2004
Umsatz T€	4.037	11.112	10.891	2.121	401
Konzernergebnis T€	230	3.626	3.173	2.186	88
EBIT T€	-315	2.925	3.546	2.541	738
Ergebnis/Aktie €	0,01	0,21	0,18	0,12	0,01
Bilanzsumme T€	27.816	29.476	31.462	33.259	32.944
Eigenkapital T€	24.108	25.628	22.002	18.829	16.938
Portfoliovolumen (IFRS-Buchwert)* T€	20.867	18.630	20.702	23.391	13.605
Beteiligungsanzahl Direktinvestments	17	17	23	23	24
Assets under Management T€	87.119	78.426	72.240	45.826	34.895
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	13	12	13	12	12
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	17,50	17,50	17,50	17,50	17,50

* nur offene Beteiligungen

Inhalt

bmp History	3
Vorwort	5
Businessmodell	7
Beteiligungsportfolio	11
Portfoliounternehmen	14
bmp Aktie	20
Lagebericht	21
Bericht des Aufsichtsrates	32
Corporate Governance Bericht	36
Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex	40
Ergänzende Erklärung des Vorstandes	42
Vergütungsbericht	43
Konzernabschluss und Anhang	49
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	90

bmp History

Juni 1997

Gründung der bmp Aktiengesellschaft.

September 1998

Gründung der bmp Venture Tech GmbH in Berlin als Parallelfonds mit der KfW (2007 beendet).

Juli 1999

Börsengang der bmp AG, Amtlicher Handel Frankfurt am Main/SMAX.

Februar 2000

Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), eines Parallelfonds mit der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (2007 beendet).

Juni 2000

Beteiligung der Roland Berger Strategy Consultants an der bmp durch eine 10%-ige Kapitalerhöhung.

Dezember 2004

Über ein Dual Listing wird bmp als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallel notiert. Ab 1. Januar 2005 im Prime Standard notiert.

Februar 2005

Partnerschaft mit dem Emissionshaus König & Cie. im Bereich von Private Equity Dachfonds für private Anleger.

Juli 2006

Etablierung der bmp AG als Private Equity Asset Manager mit den beiden Geschäftsfeldern Venture Capital Direktinvestments (Deutschland/Polen) und Private Equity Fondsinvestments (global).

Dezember 2006

Gründung der bmp Media Investors AG & Co. KGaA, über welche die Venture Capital Direktbeteiligungen im Bereich Medien, Entertainment und Marketing Services getätigt werden.

Dezember 2007

Gründung der bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, über welche die Venture Capital Direktbeteiligungen im Bereich Renewable Energy und Cleantech getätigt werden.

Mission Statement

bmp ist ein international agierender Asset Manager in der Private Equity Industrie. Wir investieren eigene Mittel sowie Gelder unserer Kunden in die Anlageklasse Private Equity. Diese Investitionen erfolgen direkt in Unternehmen oder indirekt in Fonds des gesamten Private Equity Anlagespektrums.

Ziel unserer Tätigkeit ist die kontinuierliche Ausweitung der verwalteten Mittel (Assets under Management) und die Erzielung einer überdurchschnittlichen Rendite für unsere institutionellen wie privaten Kunden und damit auch für unsere Aktionäre.



Oliver Borrmann



Andreas van Bon



Ralph Günther

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2008 war für uns eine herbe Enttäuschung. Im Sommer 2008 hatten wir uns aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung zur Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2007 entschieden, per Ende September 2008 konnten wir noch einen Konzerngewinn von 2,15 Mio. € ausweisen. Dazu beigetragen hatten primär der erfolgreiche Börsengang unserer polnischen Beteiligung K2 Internet S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse im April sowie der Verkauf unserer Beteiligung gamigo AG an die Axel Springer Ventures GmbH im August 2008. Zusätzlich entwickelte sich unser Beteiligungsportfolio insgesamt erfolgreich.

Jedoch wurden all diese Erfolge im vierten Quartal 2008 mehr oder minder zunichte gemacht. Aufgrund der schwachen Kapitalmärkte erlitten unsere börsennotierten Beteiligungen massive Kursverluste, die sich direkt auf unser Ergebnis ausgewirkt haben. Der polnische Zloty verlor gegenüber dem Euro deutlich an Wert und reduzierte damit die in EUR erfolgenden Bewertungsansätze unserer polnischen Beteiligungen - unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Und bei einer Beteiligung aus unserem Portfolio mussten wir eine hohe Wertberichtigung vornehmen, da sich das Unterneh-

men nicht so wie erhofft entwickelt hat.

Darüber hinaus hat sich das Private Equity Advisory Geschäft wesentlich schwächer als ursprünglich geplant entwickelt. Wir konnten aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen für unser Fondsinvestment Geschäft keine Neukunden akquirieren. Gleichzeitig haben wir die Investitionstätigkeit für unseren Hauptkunden König & Cie. massiv reduziert. Auch das Volumen der beiden Direktinvestment Vehikel bmp Media Investors und bmp Eco Investors konnten wir aufgrund des Marktklimas nicht über eine externe Finanzierung ausweiten. Damit haben wir auch unser wichtigstes Ziel, nämlich die deutliche Ausweitung der Assets under Management (AUM), verfehlt.

Somit endete das Gesamtjahr 2008 nur mit einem leichten Konzerngewinn von 230 T€ nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis der bmp AG nach HGB betrug 614 T€ (Vorjahr: 2.285 T€). Insgesamt können wir uns glücklich schätzen, dass wir in den ersten drei Quartalen 2008 genügend Ergebnispuffer aufgebaut hatten, um nicht erstmals seit 2002 im Konzern wieder in die Verlustzone zu geraten. Der Umsatz, der weiterhin überwiegend aus dem Verkauf von

Beteiligungen aus unserem Portfolio generiert wird, reduzierte sich aufgrund der geringeren Exit-Tätigkeit ebenfalls deutlich von 11,1 Mio. € auf 4,0 Mio. €.

Im Bereich Direktinvestments konnten wir unser Beteiligungsportfolio in der bnp AG um weitere drei Unternehmen auf nunmehr fünf Unternehmen verringern. Hier bleibt das Ziel bestehen, das Portfolio in den kommenden zwei bis drei Jahren vollständig zu veräußern. Das Portfolio der bnp Media Investors konnte um drei Unternehmen auf elf Beteiligungen zum Jahresende ausgebaut werden. Hier liegen wir mehr oder minder im Rahmen der Erwartungen. Hingegen haben wir keine Neuinvestments bei der bnp Eco Investors getätigt.

Ein Ausblick auf das Jahr 2009 ist wirtschaftlich kaum möglich. Es wird mit Sicherheit schwer bleiben, Direktbeteiligungen zu guten Bewertungen erfolgreich zu verkaufen. Gleichzeitig werden die Beteiligungen auch kaum neue, externe Investoren gewinnen können, sollten sie weiteres Wachstumskapital benötigen. bnp wird somit seine Anstrengungen und seine Liquidität darauf konzentrieren, die bestehenden Beteiligungen weiter zu entwickeln. Parallel wollen wir aber auch die interessante Marktsituation gezielt für Neuinvestments nutzen.

Ebenso dürfte es schwer bleiben, die Assets unter Management im Bereich Private Equity Ad-

visory in 2009 auszubauen. Hier ist international ein hohes Maß an Investitionszurückhaltung zu spüren, eine Entspannung ist nicht in Sicht.

Wir stellen uns also insgesamt auf ein schwieriges Jahr ein. Wir werden unsere eigene Kostenstruktur überprüfen und mit Sicherheit weitere Einsparungen vornehmen. Es ist eine große Herausforderung, nach sechs profitablen Jahren in Folge auch 2009 im Konzern profitabel zu bleiben, solange sich das wirtschaftliche Umfeld nicht nachhaltig erholt und sich die Kapitalmärkte nicht stabilisieren.

Mit Stolz können wir auf unser aktuelles Beteiligungsportfolio blicken. Die meisten Beteiligungen sind über 2009 hinaus finanziert oder verdienen bereits Geld. Somit dürfte die Anzahl der Ausfälle trotz unserer Frühphasenorientierung auf innovative Wachstumsunternehmen gering bleiben. Dies ist eine gute Basis für eine langfristige Wertsteigerung des Portfolios.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein interessantes und hoffentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2009.



Oliver Borrermann



Andreas van Bon



Ralph Günther

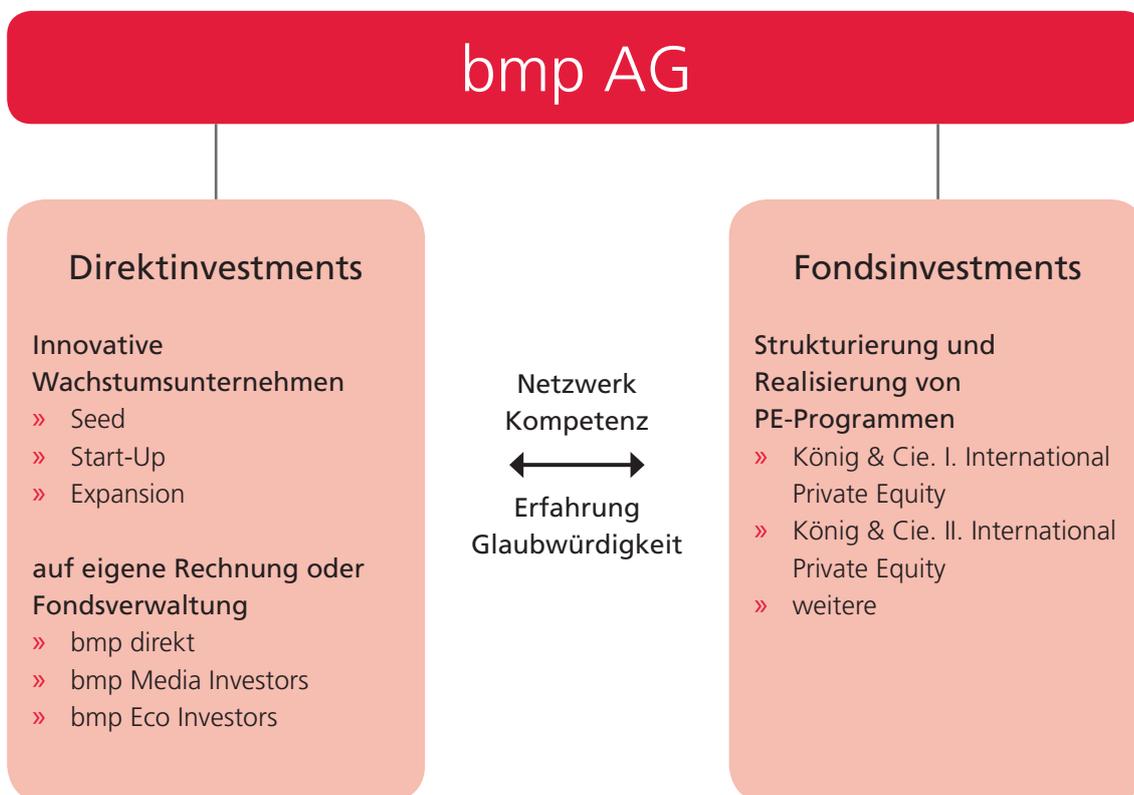
bmp AG: Ein international agierendes Unternehmen der Private Equity Industrie

bmp ist ein Private Equity Asset Manager, der in zwei Geschäftsfeldern tätig ist:

(1) Im Bereich Direktinvestments berät bmp Dritte und eigene Investmentvehikel bei der Investition in innovative Wachstumsunternehmen vornehmlich in Deutschland und Polen.

(2) Im Bereich Fondsinvestment berät bmp Dritte bei der Investition in Private Equity Fonds weltweit.

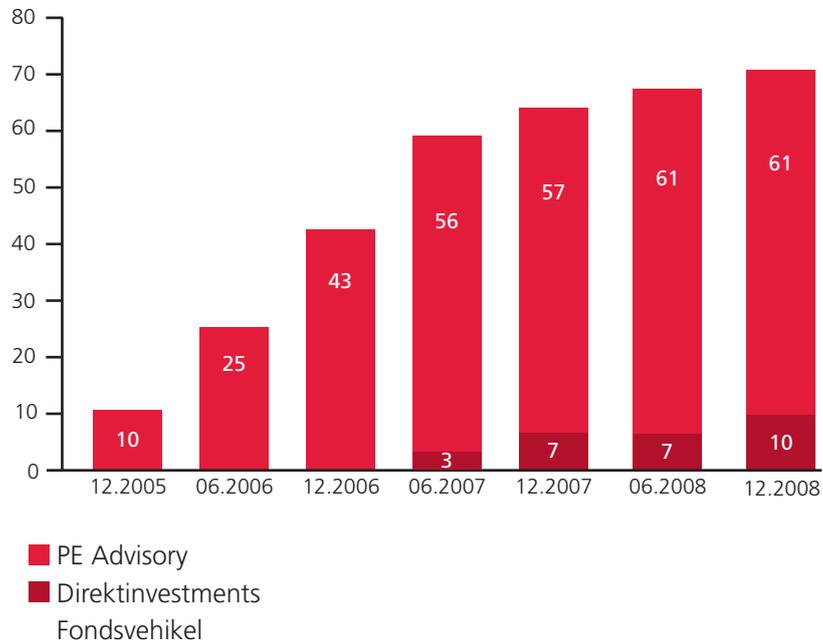
Das Erlösmodell von bmp basiert auf Kapitalerträgen aus Beteiligungsverkäufen aus dem Eigenbestand sowie auf Managementgebühren und Gewinnvergütungen (Carried Interest).



Wichtigster Werttreiber für bmp sind die Assets under Management (AUM), die in der Regel über eine Managementgebühr und einen Gewinnanteil vergütet werden. Hier lässt sich der zukünftige Cashflow recht klar kalkulieren, abdiskontieren und somit bewertbar machen. Die nachfolgende Grafik zeigt die Gesamtent-

wicklung der gebührentragenden Assets unter Management der bmp AG, das Restportfolio an Direktbeteiligungen der bmp AG (Ende 2008 rund 12,1 Mio. €) bleibt hier unberücksichtigt. Es soll im Laufe der kommenden zwei Jahre sukzessive abgebaut werden:

Gebührentragende Assets under Management in Mio. €



Die beiden Geschäftsfelder Direktinvestments und Fondsinvestments verfügen über starke synergetische Effekte, da sie zum einen auf der bestehenden Expertise und Infrastruktur aufsetzen und zum anderen das in der Private Equity Industrie so wichtige Netzwerk zu Private Equity Häusern, Banken und Beratern weiter intensivieren. So ist es uns bereits in 2007 erstmalig gelungen, einen Venture Capital Fonds aus dem Bereich Fondsinvestments als Co-Venture Partner für ein Direktinvestment für die bmp Media Investors zu gewinnen. Diese Form der Zusammenarbeit dürfte sich in den kommenden Jahren weiter verstärken.

Direktbeteiligungen

bmp investiert heute überwiegend Venture Capital (Risikokapital) in junge, innovative Wachstumsunternehmen. Die Investitionen erfolgen dabei in erster Linie über die beiden Beteiligungsgesellschaften bmp Media Investors und bmp Eco Investors, die sich aktuell zu jeweils 100% im Besitz der bmp AG befinden.

Venture Capital ist ein Teilbereich der Vermögensklasse Private Equity. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme hoher Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die frühe Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Investor hierbei ein verhältnismäßig hohes Risiko, dass ein Investment ausfällt und die Investition verloren geht. Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

- bmp versucht dieses Ziel zu erreichen, indem
- » Wachstumsstarke Unternehmen in aussichtsreichen Technologie- und Servicebranchen identifiziert werden
 - » zu attraktiven Konditionen in diese Unternehmen investiert wird und
 - » bmp die Unternehmen dabei unterstützt, ihr jeweiliges Geschäft auf- und auszubauen und mittelfristig eine attraktive Unternehmensbewertung bei einem Exit zu erzielen.

bmp konzentriert sich dabei auf die Branchen Medien, Entertainment & Marketing Services sowie Renewable Energy & Clean Technology. Regional fokussiert sich bmp auf Deutschland und Polen.

Die Beteiligungen werden in der Regel drei bis sieben Jahre gehalten. Erträge werden in erster Linie beim Verkauf der Unternehmen über Trade Sale oder über den Kapitalmarkt erwirtschaftet. Hält bmp die Beteiligungen auf eigene Rechnung und eigenes Risiko, stehen diese Erträge bmp zu. Werden die Beteiligungen im Rahmen der Fondsverwaltung gehalten, so erwirtschaftet bmp Erträge über eine Managementgebühr und eine mögliche Gewinnvergütung.

Investitionsstrategie

Die Investitionsstrategie wird in die vier Dimensionen Geographie, Unternehmensphase, Branche und Stil unterteilt. Für bmp gilt die folgende Allokationspolitik:

- » Geographie: Deutschland und Polen
- » Unternehmensphase: Seed, Start-Up und Expansion
- » Branchenfokus: Medien, Entertainment, Marketing Services, Renewable Energy, Clean Technology
- » Stil: Überwiegend offene Minderheitsbeteiligungen, gegebenenfalls in Kombination mit Stiller Beteiligung oder Darlehen

bmp hat sich für diese Investitionsstrategie aus folgenden Gründen entschieden:

- » Bei Beteiligungen in der Frühphase ist eine räumliche Nähe zu den Unternehmen zwingend erforderlich. bmp ist mit eigenen Teams in Deutschland und Polen vertreten. In beiden Ländern kann bmp einen starken Dealflo an neuen Projekten vorweisen, ist mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut und verfügt über die relevanten Netzwerke.
- » Die Stärke von bmp liegt im aktiven Business

Development der Beteiligungen. Dies ist vor allem in der Frühphase erforderlich und auch möglich, da der Venture Capital Investor oft über eine recht hohe Beteiligungsquote verfügt. Eine Kontrolle über das Unternehmen wird dabei aber nicht ausgeübt.

- » Um das Risiko einer einzelnen Branche zu vermeiden, bietet sich ein Branchenmix bei Investitionen an. Gleichzeitig sollten aber Schwerpunktbranchen herausgearbeitet werden, um so Synergien zwischen den einzelnen Beteiligungen entwickeln zu können.
- » Der Ertrag einer Venture Capital Investition wird in der Regel beim Verkauf durch einen höheren Unternehmenswert erzielt. Hierzu ist es notwendig, eine offene Beteiligung am Unternehmen zu halten.

Beteiligungsmanagement

Das Beteiligungsmanagement ist der Prozess, der die meisten Ressourcen bindet. Ab dem Zeitpunkt der Beteiligung wirkt bmp aktiv an der Entwicklung des Unternehmens mit. Die wesentlichen Schwerpunkte des Beteiligungsmanagements bestehen in

- » Sparringspartner für das Management in den Bereichen Strategie
- » aktive Mitwirkung bei Finanzierungsrunden und Kapitalmaßnahmen sowie sonstigen M&A-Aktivitäten der Unternehmen
- » Beteiligungscontrolling mittels standardisierter Verfahren und Werkzeuge
- » Aufbau der Corporate Governance
- » Ergänzung/Umbesetzung der Management-Ebene
- » aktive Mitwirkung bei Unternehmensverkauf und IPO
- » Bereitstellung von qualifizierten Netzwerkkontakten

Private Equity Advisory und Dachfondsmanagement

Unter Private Equity Advisory versteht man eine beraterische Tätigkeit von überwiegend institu-

tionellen Investoren bei ihrer Asset Allokation in der Vermögensklasse Private Equity. Hierbei kann die Tätigkeit die Prüfung, Auswahl und Betreuung möglicher Investitionen umfassen, ebenso können Fondsprodukte für die Kunden strukturiert und verwaltet werden.

Im Gegensatz zum Direktbeteiligungsgeschäft ist das Fondsinvestment-Geschäft global orientiert (Schwerpunkt USA, Europa und Asien) und beinhaltet alle Anlageformen im Bereich Private Equity (Venture Capital, Buy-Out, Mezzanine Capital, Distressed Equity etc.).

Die deutschen institutionellen Investoren allozieren heute erst einen sehr geringen Teil ihrer verwalteten Vermögen in die Vermögensklasse Private Equity. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionen in diese Vermögensklasse in den kommenden Jahren deutlich zunehmen werden. Dadurch wird auch die Nachfrage nach Private Equity Advisory deutlich zunehmen.

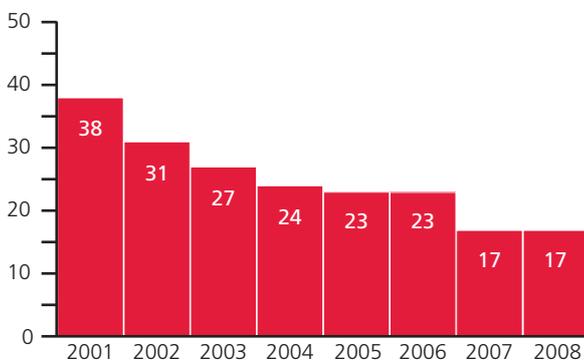
Das Erlösmodell beinhaltet in der Regel eine einmalige Strukturierungsgebühr, eine laufende Managementvergütung und eine erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung.

bmp hat sich durch die über zehnjährige Tätigkeit in der Private Equity Industrie ein profundes Wissen über die internationalen Private Equity Märkte und die wichtigsten Marktteilnehmer aufgebaut. Durch den eigenen Erfahrungshintergrund als Venture Capital Investor und Fondsmanager verfügt bmp über die notwendige Expertise, Kunden bei ihren Anlageentscheidungen in der Vermögensklasse Private Equity international kompetent zu beraten.

Das Beteiligungsportfolio

Per 31.12.2008 befanden sich konzernweit 17 aktive Beteiligungen im Portfolio der bmp (Vorjahr: 17). Die in 2008 getätigten Investitionen in Beteiligungsunternehmen beliefen sich auf rund 4,3 Mio. € und lagen damit in etwa ein Drittel unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (6,5 Mio. €).

Beteiligungsanzahl



Die 17 Beteiligungen verteilen sich wie im Vorjahr auf die drei Beteiligungsportfolios der bmp-Gruppe. Das Portfolio der bmp AG beinhaltet zum Berichtsstichtag fünf Unternehmen, drei weniger als Ende 2007. Die Beteiligungen wurden zwischen 1998 und 2000 eingegangen und sollen in einem absehbaren Zeitraum veräußert werden. Die größte Anzahl an Beteiligungen befindet sich im Portfolio der bmp Media Investors AG & Co. KGaA, einer thematisch spezialisierten Beteiligungsgesellschaft im 100%igen Anteilsbesitz der bmp AG. Diese Gesellschaft tätigt ausschließlich Beteiligungen in den Bereichen Medien, Entertainment und Marketing Services in Deutschland und Polen. Per 31.12.2008 umfasste das Portfolio insgesamt elf Beteiligungen und damit drei mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Die Ende 2007 gegründete bmp Eco Investors & Co. KGaA, die ebenfalls eine 100% Tochtergesellschaft der bmp AG ist, hat im Geschäftsjahr

2008 keine Investitionen in Beteiligungen getätigt, so dass sich hier mit der börsennotierten Heliocentris Fuel Cells AG unverändert ein Unternehmen im Beteiligungsportfolio befindet.

Bei den drei Beteiligungsabgängen aus dem Portfolio der bmp AG handelt es sich um das US-amerikanische Unternehmen Socratic Inc., die Salt of Life International AG und die K2 Internet S.A. Die Anteile an der Socratic Inc. wurden Anfang 2008 im Rahmen eines Management Buy-Back verkauft. Die Beteiligung an der Salt of Life International AG wird nicht mehr dem Beteiligungsportfolio zugeordnet, da nach einem Teilverkauf von Aktien nur noch ein kleiner Bestand von der bmp AG gehalten wird. Dieser soll ebenfalls veräußert werden. Die Beteiligung an der K2 Internet S.A. wurde im Dezember 2008 aus dem Bestand der bmp AG auf die bmp Media Investors übertragen. Bereits zuvor hatte die bmp AG im April 2008 etwa ein Drittel der von ihr zu diesem Zeitpunkt an der K2 Internet S.A gehaltenen Anteile im Rahmen des Börsengangs der Beteiligung an die Warschauer Wertpapierbörse veräußert.

Die Folgeinvestitionen in das Beteiligungsportfolio der bmp AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf insgesamt 1,4 Mio. €. Davon wurde mit 0,9 Mio. € ein Großteil in die Revotar Biopharmaceuticals AG im Rahmen einer Anteilsübernahme von einem Mitgesellschafter und der Beteiligung an einer Finanzierungsrunde über insgesamt 5,8 Mio. € investiert. In diesem Zusammenhang wurde hier die Anteilsquote auf 39,43% erhöht.

Das Portfoliovolumen zu Anschaffungskosten der verbliebenen Direktbeteiligungen der bmp AG reduzierte sich binnen Jahresfrist weiter von 14,5 Mio. € auf 12,1 Mio. €. Dies spiegelt die konsequente Reduzierung des Altportfolios der bmp AG auf nunmehr fünf Beteiligungen wider.

Die bmp Media Investors hat mit den beiden polnischen Unternehmen SklepyFirmowe.pl Sp. z o.o. und Pomocni Sp. z o.o. sowie der Düsseldorfer microshooting GmbH in 2008 drei neue Engagements getätigt, und zwar allesamt im dritten Quartal. Die Anteile an der gamigo AG konnten im Rahmen eines Trade Sales im August 2008 veräußert werden.

Die bmp Media Investors investierte im Geschäftsjahr 2008 rund 2,6 Mio. € in Beteiligungen. Neben den erwähnten Erstinvestitionen wurden bei fast allen bestehenden Beteiligungen weitgehend planmäßige Folgeinvestitionen getätigt. Darüber hinaus gab es bei der nugg.ad AG und der Brand New World GmbH größere Finanzierungsmaßnahmen, an denen sich die bmp Media Investors beteiligte.

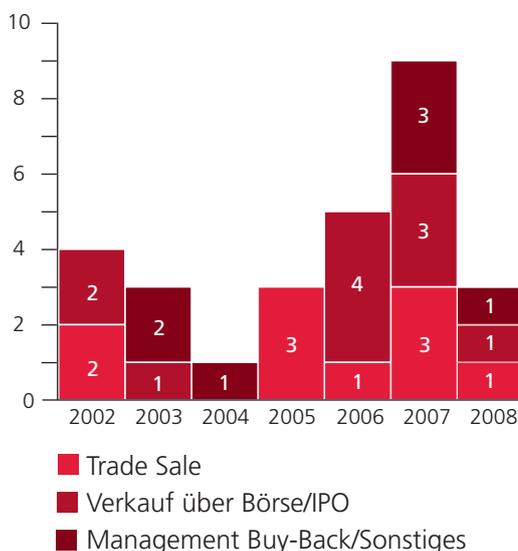
Bei den Anteilsquoten gab es bei zwei Beteiligungen der bmp Media Investors größere Veränderungen. Bei der Brand New World GmbH wurde der Anteil im Rahmen einer Kapitalmaßnahme auf 20,41% (Vorjahr: 10,23%) und bei der Republika Kobiet Sp. z o.o. im Wesentlichen mit einem Anteilskauf von einem ehemaligen Co-Investor von 17,53% auf 74,97% erhöht.

Per 31.12.2008 lag die durchschnittliche Beteiligungsquote des Gesamtportfolios bei gut 29% und das durchschnittlich investierte Kapital pro Beteiligung bei rund 1,3 Mio. €. Zum Bilanzstichtag entfielen 88,2% (Vorjahr: 84,4%) des Portfoliowertes auf Beteiligungen in Deutschland. Gemessen am Fair Value nach IFRS entfielen auf die fünf größten Beteiligungen im Portfolio zum Bilanzstichtag 76,7% des Portfoliowertes (Vorjahr: 74,4%).

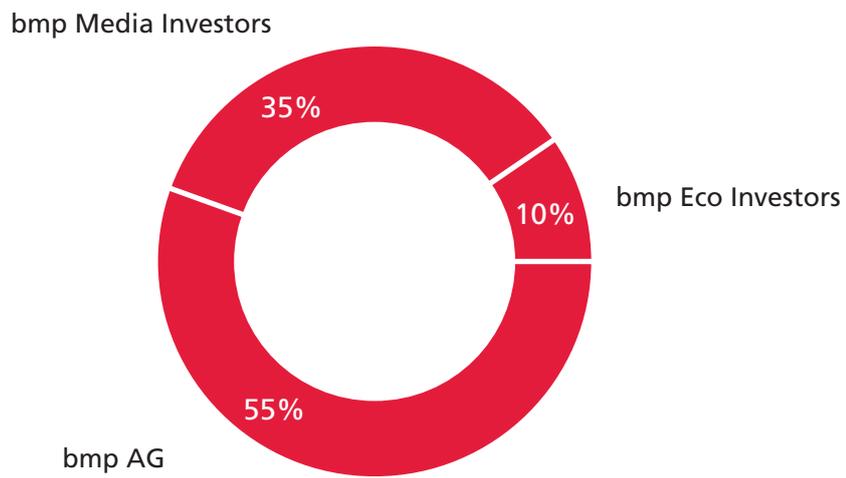
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag:

Im Februar 2009 hat die bmp Media Investors mit dem Kauf eines 11,09% Anteils an der Motor Entertainment GmbH ihr Portfolio um eine weitere Beteiligung aufgestockt.

Beteiligungsabgänge und IPOs



Anteil am IFRS Buchwert per 31.12.2008 nach Portfolios



Aktive Portfoliounternehmen per 31.12.2008

Name	Portfolio	Einstiegsdatum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1 Republika Kobiet Sp. z o.o.	bmp Media Investors	11/2007	74,97*	Seed	<1
2 SklepyFirmowe.pl Sp. z o.o.	bmp Media Investors	07/2008	60,00*	Start-Up	<1
3 ErgoTrade AG	bmp AG	10/2000	49,99	Expansion	1-2,5
4 Revotar Biopharmaceuticals AG	bmp AG	07/2000	39,43	Start-Up	>2,5
5 microshooting GmbH	bmp Media Investors	07/2008	35,00	Seed	<1
6 Newtron AG	bmp AG	08/1999	31,88	Expansion	1-2,5
7 Nokaut Sp. z o.o.	bmp Media Investors	01/2006	31,65	Expansion	<1
8 mando.TV GmbH	bmp Media Investors	12/2007	28,24	Start-Up	<1
9 K2 Internet S.A.	bmp Media Investors	06/2000	23,29	Expansion	<1
10 GreenHanger GmbH	bmp Media Investors	10/2007	22,03	Start-Up	<1
11 Brand New World GmbH	bmp Media Investors	04/2007	20,41	Expansion	1-2,5
12 Shotgun Pictures GmbH	bmp Media Investors	09/2004	20,00	Expansion	<1
13 nugg.ad AG predictive behavioral targeting	bmp Media Investors	11/2006	18,88	Start-Up	1-2,5
14 Heliocentris Fuel Cells AG	bmp Eco Investors	05/2006	18,22	Börsennotiert	1-2,5
15 Tembit Software GmbH	bmp AG	06/1999	16,36	Expansion	<1
16 Pomocni Sp. z o.o.	bmp Media Investors	07/2008	14,04	Seed	<1
17 European Telecomm. Holding E.T.H. AG	bmp AG	12/1998	2,30	Expansion	1-2,5

*Stimmrechtsanteil ist kleiner als 50%

Beteiligungsübersicht alphabetisch

Aktives Portfolio per 31. März 2009

(In Klammern die fortlaufende Nummer der Übersicht von Seite 14

Abweichungen im Anteilsbesitz zwischen 31. Dezember 2008 und 31. März 2009 sind möglich)

Brand New World GmbH (11)

Landsberger Str. 6
80339 München
www.brandnewworld.de

Als Anbieter im Bereich Audience Relationship Management® vertieft Brand New World die Wertschöpfung von klassischen Interaktionsangeboten wie SMS- oder Telefongewinnspielen, Votings und Call-In Formaten. Durch den Aufbau langfristiger Endkundenbeziehungen und die Erschließung neuer Erlösquellen schafft Brand New World nachhaltigen Mehrwert für seine Partner. Der Kundenwert von Medienusern wird durch intelligentes Audience Relationship Management unter strikter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben gesteigert. Zu den Partnern und Kunden der Brand New World gehören die führenden Medienunternehmen in Deutschland und Europa.

- » Co-Venturing Partner: KfW, Creathor Venture, Mountain Partners, T.i.B.i., div. Businessangel
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,41 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2007

ErgoTrade AG (3)

Lohstraße 26
85445 Oberding, OT Schwaig
www.ergotrade.info, www.xsellent.de

Die ErgoTrade AG bietet ihren Kunden ein einzigartiges Leistungsspektrum von IT Refurbishment und Remarketing über den Kauf und Verkauf von „Used IT“ bis hin zu integrierten Rollout und Rollback Dienstleistungen. Zudem betreibt die Gesellschaft unter www.xsellent.de einen b2b Online-Marktplatz für IT-Hersteller und -Händler und ist damit einer der führenden Anbieter in diesem Bereich. Das Unternehmen mit Sitz in Oberding bei München und Tochtergesellschaften in Ungarn und Kroatien beschäftigt mehr als 60 Mitarbeiter und

wies im vergangenen Jahr einen Umsatz von über 15 Mio. € aus.

- » Co-Venturing Partner: Venture Catalyst GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,99 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2000

European Telecommunication Holding E.T.H. AG (17)

Berner Straße 119
60437 Frankfurt
www.eth-ag.com

Die European Telecommunication Holding E.T.H. AG bietet als Telekommunikationsunternehmen vielfältige Dienstleistungen an. Hierzu gehören u.a. Call by Call, Preselection, MVNO, Internet Services (ADSL/VoIP), Calling Cards, Call Shops und das klassische Carrier Business.

- » Co-Venturing Partner: Çukurova Investments N.V., Arché Finanz GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 2,12 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

GreenHanger GmbH (10)

Friedrichstraße 58
10117 Berlin
www.greenhanger.de

Die GreenHanger GmbH bietet in ihrem Produktportfolio von Kleiderbügel als Werbemedium vor allem den gleichnamigen ökologischen Kleiderbügel aus Wellkarton an. Die Gesellschaft vermarktet über Distributionspartner im Segment der Textilreinigungen ihre Produkte als innovative und hocheffiziente Direktmarketing-Medien (Ambient Media) an nationale und internationale Werbetreibende.

- » Co-Venturing Partner: b-to-v Private Equity S.C.S., SICAR
- » bmp Beteiligungsanteil: 47,12 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2007

Heliocentris Fuel Cells AG (14)

Rudower Chaussee 29
12489 Berlin
www.heliocentris.com

Die 1995 gegründete Heliocentris ist einer der Pioniere der neueren Brennstoffzellenbranche. Das Unternehmen hat sich bereits früh auf Lehr- und Demonstrationssysteme für Universitäten, Forschungseinrichtungen und Schulen fokussiert.

Aufbauend auf der Systemintegrationserfahrung im Lehr- und F&E Segment hat Heliocentris 2007 den Geschäftsbereich Systems & Solutions gestartet. Ziel des Bereiches ist es, Systemintegrationsleistungen für industrielle Kunden anzubieten und damit kundenspezifische Applikationslösungen aufzubauen. Hierbei baut die Gesellschaft auf ihre Partnerschaften mit „Best in Class“ Unternehmen der Brennstoffzellenbranche wie Ballard Power Systems oder Hydrogenics.

- » bmp Beteiligungsanteil: 18,22 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2006

K2 Internet S.A. (9)
al. Solidarności 74 A
00-145 Warschau
Polen
www.k2.pl

Die K2 Internet S.A. gehört zu den führenden polnischen, unabhängigen Anbietern spezialisierter Dienstleistungen im Bereich der Anwendung moderner Medien und Technologie zur Stärkung des Kunden USP in den Bereichen Marketing, Sales und CRM.

- » bmp Beteiligungsanteil: 23,29 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

mando.TV GmbH (8)

Gubener Straße 47
10243 Berlin
www.dailyme.tv

Der innovative Service dailyme.tv der mando.TV GmbH richtet sich an die stark wachsende Nutzergruppe von Multimedia-Handys/Smartphones. dailyme.tv bietet dem Nutzer die Möglichkeit, aktuellen Videocontent sowohl mobil als auch von einem Computer aus äußerst komfortabel nach dem persönlichen Geschmack zusammenzustellen. Das personalisierte Programm lässt sich dann jederzeit - auch ohne eine dauerhafte Verbindung zum Internet - mobil konsumieren. Das Angebot refinanziert sich aus Werbeeinnahmen und Premium Service Entgelten, an denen die Contenteigner partizipieren.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH, YOC AG
- » bmp Beteiligungsanteil: 29,68 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2007

microshooting GmbH (5)

Schanzenstraße 51
40549 Düsseldorf
www.microshooting.com

Die microshooting GmbH betreibt eine Plattform zur Auftragsvermittlung von Bildmotiven/ Fotografien innerhalb der „imaging industry“. Die Plattform wendet sich sowohl an Werbeagenturen als auch an werbetreibende Unternehmen, die für Werbung, Produktgestaltung, Unternehmensdarstellung und Webseiten eine beständig wachsende Anzahl an professionell erstelltem Bildmaterial benötigen.

- » bmp Beteiligungsanteil: 35,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2008

Newtron AG (6)

Freiberger Straße 39
01067 Dresden
www.newtron.net

Die Newtron AG wurde 1999 mit der Zielsetzung gegründet, ganzheitliche Lösungen für die Wertschöpfungskette des strategischen und operativen Einkaufs zu entwickeln. Kern des Newtron Portfolios bildet dabei eine Handelsplattform, die einkaufenden Unternehmen und Lieferanten gleichermaßen die Möglichkeit bietet, ihr Handelsgeschäft in einem gesicherten Umfeld abzubilden. Die Lösungen gewährleisten eine ganzheitliche Abbildung sämtlicher relevanter Einkaufsprozesse von der Geschäftsanbahnung über die Preisverhandlung, Online-Auktionen, den Vertragsschluss und das Lieferantenmanagement bis hin zum Katalogmanagement und zur Abbildung von Beschaffungsworkflows sowie eine Lieferantenanbindung per WebEDI.

- » Co-Venturing Partner: Holtzbrinck Ventures GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 31,88 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/1999

Nokaut Sp. z o.o. (7)

ul. Władysława IV 43
81-395 Gdynia
Polen
www.nokaut.pl

Nokaut.pl betreibt eine hochfunktionale Preisvergleichsplattform, die ihren Usern die schnelle und komfortable Produktsuche sowie den Preisvergleich in polnischen und ausländischen Onlineshops und damit die Kaufentscheidung erleichtert. Die unabhängigen Meinungen zu den im Service auffindbaren Produkten und Shops runden die Produktbeschreibungen ab. Für die kooperierenden Shops ist die Plattform ein effektives und flexibles Tool zur Produktpräsentation.

- » Co-Venturing Partner: LM Inwestycje Sp. z o.o.
- » bmp Beteiligungsanteil: 31,65 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2006

nugg.ad AG predictive behavioral targeting (13)

Rotherstraße 16
10245 Berlin
www.nugg.ad

nugg.ad betreibt eine Plattform zur zielgerichteten Auslieferung von Werbung. nugg.ad interpretiert dazu technisch gemessene Nutzungsdaten und kombiniert diese mittels spezieller Algorithmen mit den Ergebnissen von Nutzerbefragungen. Somit wird es möglich, jedem Nutzer unabhängig vom aktuellen Umfeld das Werbemittel auszuliefern, welches seinen Interessen am nächsten kommt. Das Ergebnis dieses Targetings sind nachweisbar reduzierte Streuverluste für die Werbetreibenden, deren Agenturen und Vermarkter sowie schrittweise mehr Relevanz und damit Akzeptanz von Werbung bei den Konsumenten. nugg.ad arbeitet ausschließlich mit Schätzmodellen und Pseudonymen und erhebt keine Personendaten, wird also dem Bedürfnis der Nutzer nach Privatsphäre und Datenschutz stets und ohne Abstriche gerecht. Als erstes Unternehmen der Branche erhielt die nugg.ad-Technologie das ULD Datenschutzsiegel.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH, Media Ventures GmbH, European Founders Fund
- » bmp Beteiligungsanteil: 18,88 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2006

Pomocni Sp. z o.o. (16)

ul. Cynamonowa 2
02-777 Warschau
Polen
www.pomocni.pl

Pomocni beschäftigt sich mit der Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen, zunächst insbesondere Betreuungsservices für Kinder (Nannies).

- » Co-Venturing Partner: Team Europe Ventures
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,35 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2008

Republika Kobiet Sp. z o.o. (1)

ul. Kruczkowskiego 6A
00 - 412 Warschau
Polen
www.repka.pl

Republika Kobiet betreibt unter www.repka.pl ein Internetportal für Frauen. Momentan generiert das Unternehmen vornehmlich Werbeerlöse, zukünftig sollen auch e-Commerce-Funktionen mit entsprechenden Erlösströmen integriert werden.

- » bmp Beteiligungsanteil: 74,97 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2007

Revotar Biopharmaceuticals AG (4)

Neuendorfstr. 24a
16761 Hennigsdorf
www.revotar.de

Revotar entwickelt innovative Medikamente zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen wie z. B. Psoriasis, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und akutes Lungenversagen (ALI). Der am weitesten fortgeschrittene Medikamentenkandidat Bimosiamose ist bereits in mehreren Phase I und Phase IIa Studien in den Indikationen Asthma, COPD und Psoriasis an fast 200 Freiwilligen und Patienten getestet

worden und hat sich dabei als sicher und wirksam erwiesen.

- » Co-Venturing Partner: IBG Risikokapitalfonds, Deutsche Life Science GmbH, MVC Unternehmensbeteiligungsges. mbH, BFB Beteiligungsfonds Brandenburg
- » bmp Beteiligungsanteil: 39,43 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2000

Shotgun Pictures GmbH (12)

Friedrichstraße 23 a
70174 Stuttgart

Die Shotgun Pictures GmbH hat ein innovatives Finanzierungskonzept für low-budget Filmproduktionen entwickelt. Die Firma hatte sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von vier Jahren zehn Kinofilme auszuwählen, mit Top-Partnern zu produzieren und anschließend ertragbringend zu verwerten.

- » Co-Venturing Partner: MBG Baden-Württemberg
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit 09/2004

SklepyFirmowe.pl Sp. z o.o. (2)

ul. Wladyslawa IV 43
81-395 Gdynia
Polen
www.bazarek.pl, www.sklepyfirmowe.pl

Die Gesellschaft bietet Unternehmen und Privatpersonen eine einfach zu nutzende, hochfunktionale e-Shop-Infrastruktur mit hohem Individualisierungsgrad an, die eine Anbindung an diverse Zusatzservices zur Vermarktung besitzt. SklepyFirmowe finanziert sich über Monatsbeiträge sowie Umsatzbeteiligungen und partizipiert zusätzlich performanceabhängig von der Nutzung externen Services durch die User.

- » bmp Beteiligungsanteil: 69,91 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2008

Tembit Software GmbH (15)

Am Borsigturm 42
13507 Berlin
www.tembit.de

Die Tembit Software GmbH bietet Softwarelösungen sowie IT-Consulting für die Branchen Financial Services und Healthcare. Ein besonderer Fokus des Unternehmens liegt auf Internet-/Intranet-Anwendungen, mit denen schnell und budgetgetreu benutzerfreundliche und wartungsarme Applikationen entwickelt werden können.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/1999

Die bmp Aktie

Die bmp Aktie konnte sich im Geschäftsjahr 2008 der äußerst negativen Tendenz an den Börsen und vor allem im Bereich der Finanztitel nicht entziehen. Sie startete mit einem Kurs von 2,34 € in das Jahr 2008 und verlor dann kontinuierlich an Wert. Bei einem Jahresendkurs von 0,77 € errechnet sich für das Gesamtjahr 2008 eine deutlich negative Performance von 67%.

In 2009 setzte sich der Abwärtstrend zuerst weiter fort, die bmp Aktie erreichte Anfang März mit einem Kurs von 0,58 € einen neuen Tiefstand. Seither hat sich die Aktie auf diesem schwachen Niveau stabilisiert.

In 2008 wurden an den deutschen Wertpapierbörsen bmp Aktien mit einem Volumen von insgesamt 2,5 Mio. € gehandelt (Vorjahr: 24,2 Mio. €). An der Warschauer Wertpapierbörse reduzierte sich das Handelsvolumen in 2008 auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 51,8 Mio. €). Somit brach die Gesamtliquidität in der bmp Aktie im Geschäftsjahr 2008 massiv um fast 93% von 76 Mio. € auf 5,5 Mio. € ein.

Aktionärsstruktur

Von den insgesamt 17.500.000 Stück Aktien wurden per 31.12.2008 14,23% von Oliver

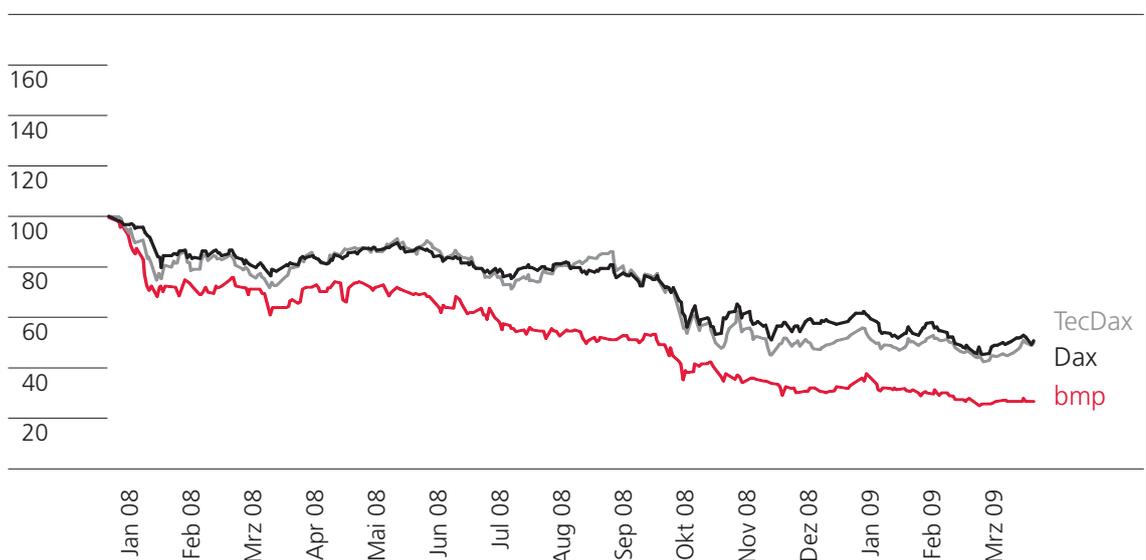
Borrmann, 8,83% von der Roland Berger-Gruppe und 7,53% von der Walther-Gruppe gehalten. 69,41% der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Die ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A., ING (Polen), deren Anteilsbesitz dem Streubesitz zugeordnet ist, hielt zum Stichtag mit den von ihr verwalteten Fonds insgesamt 10,05% der Gesamtstimmrechte der bmp AG.

Im Besitz der Vorstandsmitglieder befanden sich 14,37% der Aktien.

ISIN	DE0003304200
WKN	330420
Bloomberg	BTBA
Reuters	BTBGK.DE
Marktsegment	Prime Standard

bmp Kursperformance 28.12.2007 bis 31.03.2009 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 28.12.2007)



bmp Aktiengesellschaft, Berlin, Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Das Geschäftsjahr 2008 verlief insgesamt verhalten für den Konzern der bmp AG. Mit einigen Erfolgen wie dem Börsengang der K2 Internet S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse im April, dem Abschluss einer Finanzierungsrunde der Revotar Biopharmaceuticals AG im Juni und August sowie dem Verkauf der gamigo AG aus unserer Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA an die Axel Springer Ventures GmbH konnten wir gleichwohl gute Resultate erzielen.

Die sich zunächst in 2008 abzeichnende positive Entwicklung veranlasste bmp zur erstmaligen Ausschüttung einer Dividende von 0,10 €/Aktie für das Geschäftsjahr 2007.

Ab Herbst 2008 hat sich die Geschäftsentwicklung jedoch deutlich eingetrübt. Ähnlich wie Ende 2001 kam es seitdem zu einem regelrechten Erliegen des Venture Capital Marktes in Deutschland und Polen. Jeder Venture Capital Investor konzentriert sich nun vornehmlich wieder auf sein bestehendes Portfolio, Neuinvestitionen sind Seltenheit geworden, externe Finanzierungspartner sind so gut wie nicht mehr zu gewinnen. Exits über die Börse sind nicht mehr möglich, auch Trade Sales werden seltener und die erzielbaren Preise schlechter. Und last but not least sorgen die schwachen Kapitalmärkte für Wertverluste bei börsennotierten Beteiligungen.

Diese Entwicklung hat natürlich auch die Ergebnisse des Konzerns der bmp AG belastet. Zwar ist es uns in 2008 noch gelungen, einen kleinen Gewinn zu erwirtschaften, jedoch sind wir mit diesem deutlich hinter unseren selbst gesteckten Zielen zurückgeblieben.

Der Ausbau der bmp Media Investors kommt gut voran, der Ausbau der bmp Eco Investors genießt hingegen aktuell nur untergeordnete Priorität. Das Altportfolio der bmp AG konnte

um die Beteiligungen Socratic Technologies und K2 Internet weiter reduziert werden. Der Bereich Fondsmanagement konnte die eigenen Ziele im Hinblick auf die neu zu generierenden Assets under Management (AUM) aufgrund der massiven Investitionszurückhaltung nicht erfüllen.

Auch die Perspektive bleibt zurückhaltend, da ein Unternehmen wie die bmp AG den Hauptteil seiner Erträge durch den erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen erzielt. Solche sind heute nur eingeschränkt möglich, eine Aufhellung der aktuell schwierigen Marktlage ist derzeit nicht zu erkennen.

Der bmp Konzern hat im Geschäftsjahr 2008 einen Gewinn nach IFRS von 0,2 Mio. € erzielt. Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote haben sich, bedingt durch die Dividendenzahlung über 1,8 Mio. €, von 25,6 Mio. € auf 24,1 Mio. € bzw. von 86,9% auf nunmehr 86,7% verringert.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten verminderten sich von 7,7 Mio. € per 31.12.2007 auf nunmehr 3,4 Mio. € per 31.12.2008. Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere reduzierten sich von 2,2 Mio. € per 31.12.2007 auf 2,1 Mio. € zum 31.12.2008.

Die Assets under Management konnten wir im Geschäftsjahr 2008 von 78,4 Mio. € um 11% auf 87,1 Mio. € steigern. Dabei sind die verwalteten Mittel im Bereich der Direktinvestments der bmp AG konstant geblieben. Gleichzeitig haben die Assets under Management sowohl im Bereich Private Equity Advisory als auch bei unserer Tochtergesellschaft bmp Media Investors weiter zugenommen.

Die Ziele für das Geschäftsjahr 2008, die im Ausblick des Lageberichts 2007 genannt wurden, konnten wir überwiegend umsetzen.

Verfehlt haben wir jedoch das Ziel, Neuinvestments mit der bmp Eco Investors einzugehen und neue Kunden für den Bereich Private Equity Advisory zu gewinnen. Das Ergebnis ist hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben.

1. Marktentwicklung und Marktposition

Der Investitionsschwerpunkt im Bereich Direktbeteiligungen liegt für bmp auf den beiden Märkten Deutschland und Polen.

Nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Jahresbericht 2008) hat sich die deutsche Private Equity Branche nach einem sehr positiven Gesamtjahr 2007 in 2008 wieder rückläufig entwickelt. Beim Fundraising deutscher Beteiligungsgesellschaften gab es einen deutlichen Einbruch um 66%. Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften erreichten 6,4 Mrd. € nach 7,5 Mrd. € in 2007; innerhalb von Deutschland wurden mit 8,4 Mrd. € 21% weniger als in 2007 investiert. Der Anteil an Frühphasenfinanzierungen lag hierbei bei 439 Mio. € bzw. 6,8% und erzielte gegen den Trend sogar eine leichte Zunahme (Vorjahr: 426 Mio. € bzw. 5,7%).

Interessant ist noch die Tatsache, dass im Gegensatz zum Vorjahr knapp 93% der Investitionen auf dem Heimatmarkt Deutschland getätigt wurden, während dieser Wert für 2007 nur bei 73,5% lag. Die Anzahl der Unternehmen, bei denen Erstfinanzierungen durchgeführt wurden, ging in 2008 deutlich von 696 auf 388 zurück.

Bei den Desinvestitionen berichtete der BVK von einem ebenfalls massiven Rückgang. Insgesamt wurden im Jahr 2008 Verkäufe im Gesamtwert von 1,56 Mrd. € getätigt, während die Vergleichszahl aus 2007 noch 2,91 Mrd. € betrug. Insbesondere über die Exitwege Trade Sale und

IPO wurden wesentlich geringere Erlöse erzielt (-54% bzw. -52%).

Der Vorstand der bmp AG erwartet für den Jahresverlauf 2009 insgesamt ein höchstens konstantes Marktumfeld für die Venture Capital Branche. Eine genaue Prognose der zukünftigen Marktentwicklung ist aufgrund der derzeit unsicheren Gesamtmarktverfassung der Finanzmärkte nicht möglich.

Die bmp AG wird ihre Marktposition als Financier von innovativen Wachstumsunternehmen durch verhaltene Investmenttätigkeiten halten und blickt verhalten zuversichtlich auf die externen Rahmenbedingungen für Venture Capital in Deutschland und Polen in 2009.

Für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory ist der weltweite Private Equity Markt für bmp relevant.

In diesem Markt haben sich in 2008 die folgenden Entwicklungen beobachten lassen: Das weltweite Fundraising Volumen ist gegenüber dem Vorjahr stark gesunken, Gleiches gilt für das Transaktionsvolumen. Im Laufe des Jahres 2008 sind zahlreiche Investoren in Private Equity Fonds selbst in Schwierigkeiten geraten und haben das Volumen für Zusagen an neue Fonds stark eingeschränkt. Gleichzeitig sind zum Jahresende in vielen Fonds zum Teil sehr hohe Abwertungen in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden.

Weitere Entwicklungen im Private Equity Markt waren das drastische Zurückgehen von Fremdfinanzierungen im Rahmen von Leveraged Buy-Outs und das fast völlige Versiegen von Exits aus den Portfolios. Alle oben beschriebenen Trends haben sich bis jetzt auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Für bmp bedeutet dieses zweierlei: Der Zugang zu interessanten Fonds und Fondsmanagern ist einfacher geworden, die Gewinnung von

Neukunden hingegen schwieriger. Weiterhin ist die Platzierung von Private Equity Retail Produkten zurückgegangen. Das Wachstum in dem Geschäft mit dem Partner König & Cie. hat infolgedessen nachgelassen.

2. Geschäftsentwicklung

Venture Capital Direktbeteiligungen

Im bmp-Konzern hat sich die Beteiligungsanzahl des Portfolios mit insgesamt 17 aktiven Beteiligungen in der Summe nicht gegenüber dem Vorjahresstichtag geändert. Die aktiven Beteiligungen stammen ausschließlich aus den beiden für bmp relevanten Märkten Polen und Deutschland. Mit den beiden polnischen Unternehmen SklepyFirmowe.pl Sp. z o.o. und Pomocni Sp. z o.o. sowie der Düsseldorfer microshooting GmbH wurden drei neue Engagements eingegangen, die alle im Portfolio der 100%igen bmp-Tochtergesellschaft bmp Media Investors AG & Co. KGaA geführt werden. Im Geschäftsjahr 2008 waren drei Abgänge aus dem Beteiligungsportfolio zu verzeichnen. Dabei handelt es sich zum einen um die gamigo AG, die im August 2008 im Rahmen eines Trade Sales aus dem Portfolio der bmp Media Investors veräußert wurde. Weiterhin wurde aus dem Portfolio der bmp AG die Beteiligung an der Socratic Inc. im Rahmen eines Management Buy-Back verkauft. Die Anteile an der Salt of Life International AG werden nicht mehr dem Beteiligungsportfolio zugeordnet, da nach einem Teilverkauf von Aktien nur noch ein kleiner Bestand von der bmp AG gehalten wird.

Von den zum Berichtsstichtag gehaltenen Beteiligungen entfielen auf das Portfolio der bmp AG insgesamt fünf Unternehmen, was einer Reduktion von drei Beteiligungen entspricht. Neben den zwei oben erwähnten Anteilsabgängen aus dem Bestand der bmp AG wurde die Beteiligung K2 Internet S.A. im Dezember 2008 an die bmp Media Investors übertragen, da K2 inhalt-

lich in dieses Portfolio gehört und bmp sich zudem entschieden hat, die Beteiligung mittelfristig zu halten. Zuvor war im April 2008 etwa ein Drittel der Beteiligung im Rahmen einer Umpflichtung beim Börsengang der Gesellschaft veräußert worden. Weitere elf Beteiligungen entfielen auf die bmp Media Investors. Damit wurde die Beteiligungsanzahl dieses Portfolio um insgesamt drei Beteiligungen erhöht. Eine Beteiligung (Heliocentris Fuel Cells AG) entfällt, wie zum 31.12.2007, auf die 100%ige bmp-Tochtergesellschaft bmp Eco Investors.

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital Direktinvestments beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 über alle bmp-Gesellschaften auf insgesamt 4,3 Mio. €. Der größte Teil davon (2,6 Mio. €) betraf Investitionen der bmp Media Investors. Hier wurden neben den oben erwähnten Neuzugängen bei fast allen bestehenden Beteiligungen Folgeinvestitionen getätigt. Bei den in 2008 getätigten Frühphasenbeteiligungen wurden meilensteinbasierte Auszahlungen getätigt. Ziel der Finanzierungsrunden war zum einen die Unterstützung der weiteren Expansion der Unternehmen, zum anderen die finanzielle und liquiditätsseitige Absicherung der Unternehmen für die deutlich härteren Rahmenbedingungen. Darüber hinaus gab es bei der nugg.ad AG eine größere Finanzierungsrunde, an der sich die bmp Media Investors beteiligte. Die Folgeinvestitionen im Portfolio der bmp AG beschränkten sich im Wesentlichen mit der Revotar AG auf eine Beteiligung. Auch hier erfolgten die Investitionen im Rahmen von externen Finanzierungsrunden.

Für 2009 planen wir sehr verhalten Neuinvestitionen. Vorrangiges Ziel wird es sein, die Finanzierung für das bestehende Portfolio bereit zu stellen. Sollten Beteiligungen erfolgreich veräußert werden, stehen diese Mittel für neue Beteiligungsengagements zur Verfügung.

Private Equity Advisory

Im Geschäftsbereich Fund-of-Funds und Private Equity Advisory strukturiert und realisiert bmp Private Equity Programme für institutionelle und private Investoren.

Die Investitionen in Fonds werden dabei nicht für die Bilanz und auf Rechnung von bmp getätigt. Vielmehr betätigt sich bmp in diesem Geschäft ausschließlich als Berater. Dementsprechend besteht das Geschäftsmodell für bmp nicht in der Realisierung von Veräußerungsgewinnen, sondern vielmehr in der Vereinnahmung von Gewinnvorabs, Managementgebühren und Beratungshonoraren. Die Vergütung für Managementleistungen kann dabei auch - wie im Fall der Partnerschaft mit König & Cie. - eine erfolgsabhängige Komponente umfassen, ebenso bietet bmp diskretionäre Lösungen mit Einmalgebühren an.

Der wichtigste Partner in diesem Geschäftsfeld ist das Hamburger Emissionshaus König & Cie. Im Rahmen seines Kerngeschäfts hat König & Cie. seit dem Jahr 2005 die Produktpalette um die Anlageklasse Private Equity erweitert. Im Rahmen dieser Aktivitäten arbeitet bmp mit dem Fondsinitiator zusammen und berät bislang zwei Private Equity Dachfonds, die von König & Cie. lanciert wurden. Der erste dieser beiden Dachfonds - die König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG (INPEQ I) - wurde im Jahr 2005 aufgelegt und im Jahr 2007 mit einem Volumen von rd. 37,5 Mio. € geschlossen.

Der zweite Fonds - INPEQ II - befindet sich seit 2007 in der Platzierung. bmp berät in beiden Fällen den Dachfonds bei der Auswahl und Bewertung der Zielfonds. Die Managementgebühren und Erfolgsvergütungen werden von der König & Cie. Private Equity GmbH erhoben, an der die bmp AG zu 50% beteiligt ist.

Die Zielfonds, in die bmp für seine Kunden Zusagen gegeben hat, umfassen ein Portfolio von

verschiedenen Fondsmanagern. Dazu zählen renommierte Manager aus Europa, Nordamerika und Asien, die darin enthaltenen Strategien reichen von Large Buyout über Wachstumskapital bis zu Venture Capital.

3. Organisation und Mitarbeiter

Das Kernteam von bmp arbeitet nunmehr seit gut zehn Jahren zusammen, was eine ausgezeichnete Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft darstellt. Alle wichtigen Funktionen für das Direktinvestment- und das Fondsinvestment-Geschäft sind hochqualifiziert besetzt. Die Aufgabenfelder des Vorstandes sind wie folgt verteilt: Dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Borrmann obliegen die Bereiche Gesamtstrategie, Geschäftsbereich Direktinvestments sowie Public und Investor Relations. Ralph Günther trägt Verantwortung für den Geschäftsbereich Fondsmanagement und Private Equity Advisory. Andreas van Bon zeichnet verantwortlich für Finanzen, Controlling, Personal, Recht und EDV. Die bmp AG beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Angestellte und eine Auszubildende. Zum Stichtag arbeiteten 14 fest angestellte Mitarbeiter und eine Auszubildende bei der bmp AG, drei davon als Teilzeitbeschäftigte.

4. Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der bmp-Konzern weist im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € nach IFRS aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 94% gesunken, in dem ein Jahresüberschuss von 3,6 Mio. € nach IFRS ausgewiesen worden war. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 4,0 Mio. €, wobei hier mit 1,9 Mio. € knapp die Hälfte auf dem Verkauf eines Teils der Beteiligung an der K2 Internet S.A. im Rahmen des Börsengangs lag. Der Rest beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf

der Anteile an der gamigo AG (1,7 Mio. €). Im Vorjahr lag der Umsatz aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren bei 11,1 Mio. €. Die Beratungs- und Provisionserträge sanken ebenfalls um rund 68% auf 0,1 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 5,4 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Im Vorjahr hatte die Beendigung des Parallelfonds bmp Venture Tech, bei der die KfW ihre Restforderung an die bmp AG abgetreten hat, mit 4,2 Mio. € hierbei einen wesentlichen Effekt. Die Erträge aus Zuschreibungen und Herabsetzungen der Einzelwertberichtigungen sowie die Erträge aus abgeschriebenen Forderungen lagen bei 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

Der Personalaufwand lag, bedingt durch geringere Erfolgsvergütungen, mit 1,4 Mio. € um 9% unter dem Aufwand für 2007. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 1,3 Mio. € auf 1,6 Mio. €, zu einem großen Teil bedingt durch die Ausbuchung einer Steuerforderung sowie erhöhte Rechts- und Beratungskosten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere sanken von 3,0 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich von 0,3 Mio. € auf 0,2 Mio. €.

Die Eigenkapitalrendite, gemessen am Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, beläuft sich auf 0,9%.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten die Anteile an Beteiligungsunternehmen und an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen oder stille Beteiligungen. Sie umfassen mit 20,0 Mio. € rund 97% der langfristigen Vermögenswerte, der Rest entfällt primär auf verbundene Unternehmen, Joint Ventures und

Wertpapiere des Anlagevermögens. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 40% von 11,8 Mio. € auf 7,2 Mio. €, hauptsächlich durch Investitionen in Beteiligungen. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 2008 3,4 Mio. € nach 7,7 Mio. € in 2007. Die Bilanzsumme hat sich leicht von 29,5 Mio. € auf 27,8 Mio. € reduziert.

Das Eigenkapital ist um 6% von 25,6 Mio. € auf 24,1 Mio. € gesunken. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 3,6 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Dabei entfallen 3,1 Mio. € auf Refinanzierungskredite der KfW für Beteiligungen.

Liquidität

Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Jahresende 5,5 Mio. €.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement

Private Equity Advisory/Funds-Management

Der Bereich Private Equity Advisory ist heute noch immer von einem Kunden, der König & Cie. in Hamburg, abhängig. Um diese Kundenkonzentration zu überwinden arbeitet bmp daran, weitere Angebote zu etablieren, um damit neue Kunden zu gewinnen.

Der direkte Wettbewerb im deutschen Markt ist zum einen von sehr großen einheimischen Anbietern, wie zum Beispiel der neu formierten Sal. Oppenheim Private Equity Partners, und zum anderen den global agierenden ausländischen Anbietern, wie beispielsweise Partners Group (Schweiz), geprägt.

Insbesondere der Sekundärmarkt scheint einige interessante Opportunitäten zu bieten. Derzeit prüft bmp, welche Gelegenheiten, eventuell unter Hinzuziehung von geeigneten Partnern,

im laufenden Geschäftsjahr wahrgenommen werden sollen.

Weiterhin bleibt abzuwarten, welche regulatorischen Anforderungen in Zukunft von der Politik an die Akteure im Private Equity Markt gestellt werden. Erst mit Vorliegen konkreter Gesetzesinitiativen kann eine Abschätzung der daraus für das Geschäftsmodell von bmp entstehenden Risiken vorgenommen werden.

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotenzial. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise noch keine Erträge erwirtschaften und zu diesem Zeitpunkt ggf. noch von keinem Erfolg bei der Durchsetzung der Geschäftsidee ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp-Konzern realisiert heute seine Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Kon-

zerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Konzerngesellschaften wirken den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Finanzierungsrisiken

Der bmp-Konzern hat sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Die Refinanzierungskredite mit einem Restvolumen von noch 3,1 Mio. € haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Diese Kredite sind in den Jahren 2009 und 2010 zur Rückzahlung fällig, sofern die Laufzeit nicht verlängert wird.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Private Equity Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp verfügt

über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in die die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben, und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Finanzkrise

Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die bmp AG und ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind differenziert zu betrachten. So hat die Klemme auf dem Kreditmarkt starke Auswirkungen auf Unternehmen und Unternehmer, die zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs, der Investitionen oder des Erwerbs von Unternehmen auf die Bereitstellung entsprechender Kreditfazilitäten durch die Banken angewiesen sind.

Da unsere Direktbeteiligungen in der Regel strukturell nicht auf die Vergabe von Bankkrediten angewiesen sind, betrifft diese Facette

unser Portfolio nur ganz am Rande. Das Geschäftsmodell der bmp-Gruppe beruht nicht auf dem Leverage bei Unternehmenserwerb, wir beteiligen uns mit Eigenkapital im Rahmen von Kapitalerhöhungen. Die in den von uns beratenen Dachfonds enthaltenen Zielfonds hingegen haben im Segment Buy-Out durchaus mit Krediten ihren Eigenkapitaleinsatz geleveraged und die Beteiligungen zur Übernahme der kaufpreisfinanzierenden Kredite herangezogen. Diese Verfahrensweise der Zielfonds hat keine Auswirkungen auf den bmp-Konzern.

Die allgemeine Börsensituation hingegen hat direkte Auswirkungen auf die Lage des bmp-Konzerns. Unsere börsennotierten Beteiligungen haben im Jahr 2008 an Wert verloren, diese Tendenz hat sich zum Teil in 2009 fortgesetzt. Die daraus resultierenden Abschreibungen gehen direkt in das Ergebnis des bmp-Konzerns ein. Auch der Verfall des polnischen Złoty gegenüber dem Euro beeinflusst den Wert der Beteiligungen. Bereits in 2008 hat sich der Kurs für die Bewertung der bestehenden Beteiligungen in Polen ungünstig entwickelt, diese Tendenz hat sich in 2009 noch fortgesetzt.

Die Krise einzelner Branchen hingegen ist bisher an unseren Beteiligungen größtenteils vorbeigegangen, da die Beteiligungen wenige Kunden im Bereich Automobilzulieferer, Maschinenbau und Finanzen etc. haben. Frühindikatoren wie Auftragseingänge lassen die Entwicklung für das Jahr 2009 erahnen. Dabei deutet im Moment nichts auf massive Umsatzverluste hin.

Einzel- und Klumpenrisiko

Die Revotar AG stellt mit rund 7,7 Mio. € IFRS-Bilanzansatz die größte Aktivposition unter den Beteiligungen dar. Das Biotechnologie-Unternehmen ist bis Mitte 2010 finanziert, anschließend aber auf die Zuführung weiterer Liquidität angewiesen.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2008 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2008 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp ist ausreichend. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand des bmp-Konzerns dar. Die Existenzfähigkeit des bmp-Konzerns ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Chancen

Der Vorstand sieht auch trotz der Verfassung

der Finanzmärkte und der Weltwirtschaft Chancen, die eigenen Erlöse durch eine Erhöhung des Volumens der Assets unter Management im Bereich Direktbeteiligungen und im Bereich Private Equity Advisory auszubauen. Es ist unser Ziel, Produkte zu entwickeln und Dienstleistungen anzubieten, die auch unter den sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Bedarf unserer potenziellen Kunden decken.

6. Erweiterte Pflichtangaben

Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt und Beiträgen zu Versicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr.33 EStG. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme und gegebenenfalls einem Bonus.

Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, für den Vorstandsvorsitzenden 4%. Für das über 2,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 2,55% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 3,4%. Für das über 3,5 Mio. € hinausgehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 1,8% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 2,4%.

Mit Herrn Günther besteht außerdem eine Bonusvereinbarung über 3,5% des Barwertes zukünftiger cashflows neu akquirierter „Assets under Management“ im Bereich Private Equity Advisory. Der sich ergebende Bonusanspruch

besteht nur im Falle eines Tantiemeanspruchs und wird zu 50% auf den Tantiemenanspruch angerechnet.

Weitere Pflichtangaben

Mutterunternehmen, die einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nehmen, haben weiterhin folgende Pflichtangaben aufzuführen:

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (gezeichnetes Kapital)

Am 31. Dezember 2008 betrug das Grundkapital der bmp AG 17,5 Mio. €. Es ist eingeteilt in 17.500.000 Stückaktien. Die bmp Aktiengesellschaft stellt jeweils zum 31. Dezember einen IFRS-Konzernabschluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 HGB auf, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 2 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen)

Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Stimmrechten betreffen, bestehen nicht. Etwaige Beschränkungen, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand der bmp AG nicht bekannt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 3 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten)

Oliver Borrmann hielt per 31.12.2008 14,23% am Grundkapital der bmp AG. Dies entspricht einer Anzahl von 2.490.700 Stück Aktien und einer entsprechenden Anzahl von Stimm-

rechten. Die ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A hat uns zuletzt mitgeteilt, dass sie am 13.08.2007 10,05% der Stimmrechte hielt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft nicht mitgeteilt.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 4 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Aktien mit Sonderrechten)

Aktien mit Sonderrechten sind bei der bmp AG nicht existent.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 5 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen)

Arbeitnehmerbeteiligungen an der bmp AG, bei der die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, existieren nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 6 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung)

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung der bmp AG in § 7, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Für Satzungsänderungen ist die jeweils gesetzlich

vorgesehene Mehrheit der Stimmen maßgeblich. § 17 der Satzung der bmp AG sieht darüber hinaus vor, dass der Aufsichtsrat befugt ist, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 7 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen)

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2006/I) und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden:

- a) zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- b) für die Ausgabe von Aktien an strategische Partner,
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- d) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht per 31.12.2008, sie wurde jedoch nicht genutzt. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahm-

angebotes stehen)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2008 nicht.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB i.V.m. § 171 Abs. 2 AktG (getroffene Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots)

Entsprechende Vereinbarungen bestanden per 31.12.2008 nicht.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Prognosebericht

Es gab keine wesentlichen Geschäftsvorfälle im ersten Quartal 2009.

Das Marktumfeld wird für 2009 vom Vorstand als schwierig und herausfordernd eingeschätzt, alleine im ersten Quartal haben unsere börsennotierten Beteiligungen 0,6 Mio. € an Wert verloren.

Auf der Investitionsseite im Bereich Direktbeteiligungen geht der Vorstand von einem weiterhin guten Dealflow aus. Die Eigenkapitalfinanzierung wird in 2009 weiter an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig ist damit zu rechnen, dass sich die Einstiegspreise im Venture Capital Bereich nochmals reduzieren werden. Dies wirkt sich positiv für Neuinvestments aus. Negativ schätzt der Vorstand hingegen die Exitmärkte ein. Börsengänge von Beteiligungen sind aktuell kaum möglich, auch Trade Sales dürften weiterhin sehr schwer umzusetzen sein. Aufgrund der insgesamt erfreulichen Entwicklung der bmp-Beteiligungen ist der Vorstand zuversichtlich, das bestehende Beteiligungsportfolio überwie-

gend heil durch die Finanz- und Wirtschaftskrise zu führen.

Ziel für 2009 bleibt es, die Direktbeteiligungen der bmp AG weiter zu reduzieren und parallel dazu Neuinvestitionen in innovative Wachstumsunternehmen über die beiden Tochtergesellschaften bmp Media Investors und bmp Eco Investors einzugehen. Sollte es der Markt zulassen, ist es Ziel des Vorstandes, externes Kapital für die bmp Media Investors in 2009 einzuwerben.

Im Bereich Fonds-Management/Private Equity Advisory arbeitet der Vorstand daran, neue Mandate zu gewinnen und das betreute Anlagevolumen weiter auszuweiten. Dadurch erwarten wir in den kommenden Jahren eine Steigerung der von bmp zu vereinnahmenden Managementgebühren.

Eine Einschätzung zur Profitabilität des Konzerns kann der Vorstand für 2009 nicht abgeben. Hierzu sind primär Beteiligungsverkäufe notwendig, die jedoch aktuell nicht prognostiziert werden können.

Berlin, den 16. April 2009

Oliver Borrmann

Ralph Günther

Andreas van Bon

Bericht des Aufsichtsrates der bmp AG

Sehr geehrte Aktionäre

Der Aufsichtsrat der bmp AG hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahrgenommen. Er befasste sich intensiv mit der wirtschaftlichen Lage sowie Entwicklung der bmp AG und des Konzerns. Zudem hat er den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat und Vorstand standen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem regelmäßigen und umfassenden Dialog.

Wesentliches Forum des Austauschs bildeten die sechs Aufsichtsratssitzungen, an denen auch die Mitglieder des Vorstands teilnahmen. Außerdem fanden zwei Telefonkonferenzen statt. Sofern dies bei bestimmten Themenkomplexen geboten erschien, beriet sich der Aufsichtsrat dabei auch ohne den Vorstand.

Aufsichtsrat und Vorstand haben zudem ein gemeinsames Strategiemeeting durchgeführt.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen übersandte der Vorstand dem Aufsichtsrat monatliche Berichte. Diese informierten über den Status der Direktinvestments, der Beratungsmandate im Bereich Fondsinvestments, strategischer Projekte sowie über den Finanzstatus. Seit dem dritten Quartal 2008 erhält der Aufsichtsrat zudem gemäß Ziffer 7.1.2 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06.06.2008 die Quartals- und Halbjahresberichte und erörterte diese vor ihrer Veröffentlichung mit dem Vorstand.

Bei besonderen Geschäftsvorgängen wurde der Aufsichtsrat jeweils zeitnah per email oder telefonisch umfassend in Kenntnis gesetzt und in sachlich gebotenen Einzelfällen um schriftliche Beschlussfassung gebeten.

Für die Ausübung seiner Tätigkeit bediente sich der Aufsichtsrat der ihm im Rahmen des Aktienrechts eingeräumten Möglichkeiten. So hat er z.B. sowohl sich selbst als auch dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben. Letztere legt gemäß § 111 Abs. 4 AktG solche zustimmungspflichtigen Geschäfte fest, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand alle Informationen, die für die Vorbereitung auf die Aufsichtsratssitzungen und die Beschlussfassungen - sei es in Rahmen der Aufsichtsratssitzung oder des schriftlichen Umlaufverfahrens - notwendig waren, vollständig und mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf. Dies stellte die sachgemäße und zielorientierte Diskussion und Bewertung aller Beschlüsse sicher.

Bei seinen Erörterungen legte der Aufsichtsrat sein Augenmerk stets auch auf die Frage nach der Rechtmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der einzelner Maßnahmen sowohl auf Ebene der bmp AG als auch auf Konzernebene. Seiner Pflicht zur Überwachung und Beratung des Vorstands - auch bei seiner Leitung des Konzerns - kam der Aufsichtsrat so umfassend nach.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 sechsmal getagt. Kontinuierlich wiederkehrende Themen der Sitzungen waren die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der aktuelle Geschäftsverlauf, das aktuelle Portfolio - insbesondere auch der Status bei der Revotar AG als dem größten Einzelinvestment der bmp AG -, die getätigten Beteiligungskäufe und -verkäufe, die Entwicklung im Private Equity Advisory Geschäft sowie die Strategie.

Angesichts seiner Größe hat der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Personalangelegenheiten des

Vorstands waren daher ebenfalls regelmäßiger Bestandteil der Erörterungen.

Der Aufsichtsrat überprüfte regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Diese wird gleichermaßen durch den Informationsfluss zwischen Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich der Informationsversorgung des Aufsichtsrats als auch durch die Verfahrensläufe innerhalb des Aufsichtsrats bestimmt.

Die Effizienzprüfung erfolgte - angesichts der Unternehmensgröße ohne externen Berater - ebenfalls regelmäßig innerhalb der Aufsichtsratssitzung in Form kritischer Gespräche. Kurzfristig auftauchende Effizienzmängel können so kurzfristig behoben werden.

In der Aufsichtsratssitzung am 25.02.2008 wurde neben den regelmäßig wiederkehrenden Themen die allgemeine Ausschüttungspolitik der Gesellschaft diskutiert.

Schwerpunkt der Sitzung vom 25.04.2008 war die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses der bmp AG sowie des Konzerns zum 31.12.2007. Zu diesem Zweck nahm der Abschlussprüfer an der Sitzung teil und berichtete ausführlich über den Verlauf und das Ergebnis seiner Prüfungshandlungen.

Des Weiteren erfolgten Erörterungen und Beschlussfassungen zur Tagesordnung für die Hauptversammlung 2008 inklusive der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats sowie zur Verlängerung der Vorstandsbestellung von Herrn Borrmann.

Mit der Hauptversammlung am 09.07.2008 ging die Wahlperiode des Aufsichtsrats zuende. Die Hauptversammlung wählte die bisherigen Mitglieder für den Turnus 2008 bis 2013 erneut in den Aufsichtsrat.

Im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung führte der Aufsichtsrat zunächst eine konstituierende Sitzung durch, in der die Herren

Gerd Schmitz-Morkramer und Bernd Brunke in ihren Ämtern als Aufsichtsratsvorsitzender bzw. dessen Stellvertreter bestätigt wurden. Danach beschäftigten sich Aufsichtsrat und Vorstand intensiv mit dem im Rahmen der Hauptversammlung erklärten Widerspruch zu allen Beschlüssen der Hauptversammlung und den hieraus resultierenden Risiken für die Gesellschaft.

Die Hauptversammlung war darüber hinaus Thema der Aufsichtsratssitzung vom 15.09.2008, da die Gesellschaft zwischenzeitlich eine Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage zu den Tagesordnungspunkten 7 (Aufhebung der bestehenden und Erteilung einer neuen Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien), 9 und 10 (Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss eines Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages mit der bmp Beteiligungsmanagement AG bzw. mit der bmp Treuhand- & Verwaltungs GmbH) erreicht hatte. Die Klage wurde zwischenzeitlich durch Vergleich beendet.

Zudem erfolgte eine erste Diskussion zu der geplanten Übertragung der Anteile an der K2 Internet S.A. von der bmp AG auf die bmp Media Investors AG & Co. KGaA.

In der Sitzung am 08.12.2008 erörterte der Aufsichtsrat, auch unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage, die Jahresplanung 2009. Des Weiteren beriet der Aufsichtsrat über die Gewährung eines Organkredits. Schließlich überprüfte der Aufsichtsrat die Einhaltung der Corporate Governance und unterzeichnete gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2008 gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 06.06.2008.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat räumt der Einhaltung der Corporate Governance einen wichtigen Stellenwert ein. Er betrachtet es als erklärtes Ziel, den

Empfehlungen des DCGK möglichst umfassend zu folgen.

Aufsichtsrat und Vorstand hinterfragen gleichwohl alle einzelnen Empfehlungen im Bezug auf ihre Realisierbarkeit und Umsetzbarkeit innerhalb der bestehenden Gesellschaftsstruktur. Es kam daher auch im Geschäftsjahr 2008 zu einigen wenigen Abweichungen von den Empfehlungen. So hat z.B. der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 keine Ausschüsse gebildet und wird dies auch zukünftig nicht tun. Die Abweichungen wurden in der Entsprechenserklärung 2008 ausgewiesen und erläutert.

Aufgrund ihrer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierböse unterliegt die bmp AG auch den polnischen Corporate Governance Regularien. Diesen wurde - sofern sie sich mit deutschem Recht vereinbaren lassen - ebenfalls Rechnung getragen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Corporate Governance bei der bmp AG einschließlich dem Wortlaut der Entsprechenserklärung vom Dezember 2008 ist dem Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zu entnehmen.

Zudem stehen alle relevanten Informationen im Investor Relations Bereich der bmp-Homepage zur Verfügung.

Personalia

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 09.07.2008 endete die Wahlperiode des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung hat die Herren Ulrich Ankele, Bernd Brunke und Gerd Schmitz-Morkramer erneut zu Mitgliedern gewählt. Die neuerliche Amtsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, also mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013.

Die Vorstandsbestellung von Herrn Borrmann, die zum 31.12.2008 auslief, wurde im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 24.04.2008 bis zum 31.12.2011 verlängert. Eine entsprechende Verlängerung erfolgte auch für den Dienstvertrag von Herrn Borrmann. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Vergütung bzw. dem Vergütungssystem.

Ausführliche Informationen zum Vergütungssystem und den einzelnen, im Laufe des Geschäftsjahrs 2008 erhaltenen Vergütungen des Vorstands sowie zu der Vergütung des Aufsichtsrats befinden sich im Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht abgedruckt ist.

Jahresabschluss 2008

Die Hauptversammlung 2008 hatte die Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2008 gewählt. Entsprechend hat diese den Jahresabschluss und den Lagebericht der bmp AG und den Konzernabschluss nach IFRS einschließlich des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2008 geprüft. Die Prüfung erfolgte gem. § 317 HGB und umfasste damit auch die Prüfung des gem. § 91 Abs. 2 AktG einzurichtenden Risikofrüherkennungssystems (§ 317 Abs. 4 HGB). Jahres- und Konzernabschluss 2008 wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungs-vorschlag des Vorstands sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung vor. Der Aufsichtsrat hatte damit die erforderliche Zeit, die Unterlagen eingehend zu prüfen.

Die Erörterung der Jahresabschlussunterlagen erfolgte im Rahmen der Bilanzaufsichtsratssitzung am 24.04.2009. An dieser nahm auch

der Abschlussprüfer teil. Er erläuterte dem Aufsichtsrat zunächst die diesjährigen Prüfungsschwerpunkte. Diese lagen auf dem Wertansatz der Beteiligungen, der Veränderung des Beteiligungsportfolios sowie der Prüfung der Umsatzrealisierung. Zudem erstattete der Wirtschaftsprüfer einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und nach seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses der bmp AG sowie des Konzernabschlusses keine Einwände zu erheben. Er billigte somit den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2008 der bmp AG, der damit festgestellt war. Der Aufsichtsrat billigte zudem den Konzernabschluss 2008.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Liquiditäts- und Finanzplanung der Gesellschaft angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2008.

Berlin, den 24. April 2009

Gerd Schmitz-Morkramer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Corporate Governance Bericht

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat am 06.06.2008 im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung eine aktualisierte Version des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) verabschiedet, die mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 08.08.2008 in Kraft getreten ist.

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Wir betrachten den Kodex als Leitfaden für eine verantwortungsvolle, transparente und nachhaltige Unternehmensführung und -kontrolle und richten unser Handeln entsprechend aus.

Im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 08.12.2008 haben wir uns intensiv mit der aktuellen Version des Kodex befasst und uns gemäß § 161 AktG dahingehend erklärt, welchen der im Kodex formulierten Empfehlungen wir Folge leisten.

Zudem haben wir im Geschäftsjahr 2008 eine Erklärung zu den von der Warschauer Wertpapierbörse vorgegebenen Handlungsstandards abgegeben und einen Bericht erstellt. Hierdurch kommen wir auch den sich aus unserer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse ergebenden Pflichten nach.

Alle durch uns im Laufe des Geschäftsjahrs 2008 abgegebenen Erklärungen und Berichte zur Corporate Governance finden Sie im Investor-Relations-Bereich unserer Homepage www.bmp.com.

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Gesellschaft verfügt über 17.500.000 Inhaberaktien - jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfach-, Vorzugs- oder Höchststimmrecht gibt es nicht.

In der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung üben unsere Aktionäre

ihre Stimmrechte aus. Ihnen obliegt gemäß § 119 AktG die Entscheidung über wesentliche Themen. Hierzu gehören regelmäßig die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat oder die Wahl von Abschlussprüfer und Aufsichtsrat. Weitere wesentliche Maßnahmen, wie Satzungsänderungen oder Kapitalmaßnahmen, liegen ebenfalls im Entscheidungsbereich unserer Aktionäre. Über Fragen der Geschäftsführung kann die Hauptversammlung hingegen nur entscheiden, wenn der Vorstand dies verlangt.

Bei der Einberufung der Hauptversammlung werden die gesetzlichen Fristen gewahrt. Ab dem Zeitpunkt der Einberufung stellen wir unseren Aktionären die vom Gesetz geforderten Unterlagen auf unserer Internet-Seite zur Verfügung. Wird dies gewünscht, senden wir die Unterlagen unseren Aktionären auch auf elektronischem Weg zu Informationszwecken zu. Der vom Kodex in Punkt 2.3.2 formulierten Empfehlung, nach der allen Aktionären, Finanzdienstleistern und Aktionärsvereinigungen die Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg zugestellt werden soll, kommen wir hingegen nicht nach, da die gemäß § 30 b Abs. 3 Nr. 1 c) WpHG geforderte sichere Identifizierung und Adressierung der Aktionäre von uns derzeit nicht sichergestellt werden kann.

Vorstand und Aufsichtsrat

Unsere Gesellschaft unterliegt dem Deutschen Gesellschaftsrecht. Dieses gibt ein duales Führungssystem vor, das durch eine strikte personelle Trennung von Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist.

Gemäß § 76 AktG leitet unser Vorstand die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Ihm obliegt damit die Festlegung der strategischen Unternehmensausrichtung und deren Umsetzung. Er stellt die Jahres-, Konzern- und Zwischenabschlüsse auf und ist verantwortlich für

die Einrichtung des Risikomanagementsystems. Zudem trägt er dafür Sorge, dass sowohl die gesetzlichen Bestimmungen als auch unternehmensinterne Richtlinien durch die Mitarbeiter beachtet werden.

Unser Aufsichtsrat überwacht gemäß § 111 AktG den Vorstand. Er vertritt gemäß § 122 die Gesellschaft gegenüber dem Vorstand. Ihm obliegt daher auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder. Des Weiteren billigt er den Jahresabschluss der bmp AG sowie den Konzernabschluss, der Jahresabschluss der bmp AG ist damit festgestellt. Der Hauptversammlung als dasjenige Organ, das den Aufsichtsrat wählt, erstattet er einmal jährlich einen Bericht über die Einzelheiten seiner Tätigkeit (siehe hierzu auch Seite 32ff des Geschäftsberichts).

Unser Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer durch den Aufsichtsrat zum Vorsitzenden ernannt wurde. Eine Geschäftsordnung regelt die Zusammenarbeit und die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Auch unser Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 Nr. 1 unserer Satzung aus drei Mitgliedern. Von diesen Mitgliedern wählt der Aufsichtsrat eines zum Aufsichtsratsvorsitzenden und eines zu dessen Stellvertreter. Diese Wahl erfolgt bei bmp in der Regel im unmittelbaren Anschluss an die Hauptversammlung, in der die einzelnen Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt wurden. Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz, wie sie der Kodex gemäß Punkt 5.4.3 empfiehlt, werden daher durch uns nicht im Vorfeld bekannt gemacht.

Die Aufgabe unseres Aufsichtsratsvorsitzenden besteht in der Koordination der Arbeiten im Aufsichtsrat, in der Leitung der Sitzung und in der Wahrnehmung der Belange des Aufsichtsrats. Für die weiteren Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse hat sich unser Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Ausschüsse

hat unser Aufsichtsrat angesichts seiner Größe nicht gebildet - den verschiedenen Empfehlungen des Kodex (Punkt 5.3.1; 5.3.2; 5.3.3; 4.2.2; 5.2), die die Bildung von Ausschüssen vorgeben oder voraussetzen, folgt bmp daher nicht.

Für ihre Tätigkeit erhalten Vorstand und Aufsichtsrat eine angemessene Vergütung. Die Vergütung des Vorstands wird von unserem Aufsichtsrat festgesetzt. Sie orientiert sich sowohl an der Leistung als auch an dem unternehmerischen Erfolg und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt die Hauptversammlung fest. Zuletzt geschah dies in der Hauptversammlung vom 09.07.2008. Demnach erhält der Aufsichtsrat für seine Tätigkeit eine Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung. Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat werden dabei berücksichtigt. Detaillierte Angaben zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung finden Sie im Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Corporate Governance Bericht ab Seite 43ff in unserem Geschäftsbericht abgedruckt ist.

Für unsere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben wir eine Directors & Officer (D&O) Versicherung abgeschlossen. Diese soll gemäß Punkt 3.8 des Codes einen angemessenen Selbstbehalt umfassen.

Die Mitglieder unseres Vorstands bzw. unseres Aufsichtsrats unterliegen denselben Pflichten hinsichtlich der Ausübung ihres jeweiligen Amtes. Da sie andererseits über unterschiedliche private Einkommens- und Vermögensverhältnisse verfügen, halten wir die Vereinbarung eines gleich hohen Selbstbehalts für alle Mitglieder unseres Vorstands und Aufsichtsrats weder für angemessen noch für sachdienlich. Wir folgen dem Kodex an dieser Stelle daher nicht.

Transparenz und Rechnungslegung

Wir informieren unsere Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, Finanzanalysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig über die Lage und über wesentliche Ereignisse gleichberechtigt und zeitnah (Fair Disclosure).

Zu diesen Informationen gehören insbesondere unser Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte. Diese stellen wir nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Für den gesetzlich vorgeschrieben und für den Gewinnverwendungsbeschluss maßgeblichen Einzelabschluss der bmp AG sind hingegen die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) maßgeblich. Die Jahresabschlüsse werden von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Wir veröffentlichten unseren Konzernabschluss innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums im Investor Relations Bereich unserer Homepage (www.bmp.com). Wir weichen damit von der Empfehlung in Punkt 7.1.2 des Kodex - vorrangig aus Kostengründen und

unter Abwägung des Aktionärsinteresses - ab.

In unserem Finanzterminkalender geben wir die Termine der Veröffentlichungen (z.B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte) sowie weitere relevante Termine wie den der Hauptversammlung frühzeitig bekannt.

Insiderinformationen, die die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlichen wir gemäß den gesetzlichen Bestimmungen unverzüglich auch außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung.

Gleiches gilt für die Veröffentlichung von den sogenannten Director's Dealings gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat - sowie ihnen nach WpHG nahestehende Personen - verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der bmp AG offen zu legen, sofern der Wert der Geschäfte im Kalenderjahr 5.000 Euro erreicht oder übersteigt.

Folgende Director's Dealings wurden uns im Geschäftsjahr 2008 mitgeteilt und durch uns europaweit veröffentlicht:

Datum der Transaktion	Meldepflichtiger	Funktion/Status	Art und Ort der Transaktion	Finanzinstrument/ISIN	Anzahl	Kurs/Preis	Gesamtvolumen
14.07.2008	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Kauf	bmp-Aktie DE0003304200	14.000	€ 1,30	€ 18.200,00
17.07.2008	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Kauf	bmp-Aktie DE0003304200	15.000	€ 1,2767	€ 19.150,00
05.09.2008	Oliver Alexander Borrmann	Vorstandsvorsitzender	Verkauf/ XETRA	bmp-Aktie DE0003304200	13.000	€ 1,20	€ 15.600,00

Sämtliche Geschäfte werden auf unserer Unternehmens-Homepage www.bmp.com in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Die bei uns eingehenden Stimmrechtsmittei-

lungen, in denen jemand über das Erreichen, Über- oder Unterschreiten von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75% der Stimmrechte an der bmp AG - sei es durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise - informiert, veröffentlichen wir innerhalb der gesetzlich vorgegebenen

Fristen ebenfalls europaweit.

Am 31.12.2008 waren 2.515.030 Aktien der bmp AG (14,37% der ausgegebenen Aktien) im Besitz von Mitgliedern des Vorstands. Zu diesem Stichtag hielten Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien der bmp AG.

Alle durch uns veröffentlichten Informationen sind auf unserer Homepage www.bmp.com unter Investor Relations grundsätzlich in deutscher, englischer und polnischer Sprache zugänglich. Werden Informationen im Ausland aufgrund der jeweiligen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften veröffentlicht, stellen wir diese auch im Inland zumindest in der Originalfassung und in englischer Sprache unverzüglich zur Verfügung. Gleiches gilt bei Stimmrechtsmitteilungen an die Gesellschaft, die uns in englischer Sprache erreichen.

Eine Übersicht aller von bmp veröffentlichten wesentlichen Informationen im Geschäftsjahr 2008 befindet sich ebenfalls auf den Investor Relations Seiten unserer Homepage.

Compliance

Compliance beschreibt alle Maßnahmen, die das rechtmäßige Verhalten von Unternehmen, ihrer Leitungsorgane und ihrer Mitarbeiter im Hinblick auf gesetzliche Ge- und Verbote gewährleisten. Besonders wichtig ist uns dabei der vertrauliche Umgang mit Insiderinformationen sowie der Vorbeugung von Insiderhandel. Wir haben daher bereits seit 1999 Compliance-Regularien formuliert, die klare Vorgaben zum Umgang mit Insiderinformationen für alle unsere Mitarbeiter beinhalten.

Wir befassen uns regelmäßig und intensiv mit der Compliance-Thematik und überprüfen unsere Regularien fortlaufend auf Verbesserungspotenzial.

Alle Mitarbeiter werden zum Umgang mit

Insiderinformationen umfassend geschult. Bei etwaigen auftauchenden Fragen stehen unsere Compliancebeauftragten den Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Zudem haben wir die bmp-Mitarbeiter, die mit Insiderinformationen bestimmungsgemäß in Berührung gelangen können, in unserem Insiderverzeichnis erfasst.

Der Handel in der bmp-Aktie sowie in Aktien unserer (potenziellen) Beteiligungen, die börsennotiert sind, ist sowohl dem Vorstand als auch unseren Mitarbeitern erlaubt. Hier bedarf es jedoch vorab einer Genehmigung durch die Compliancebeauftragten, um etwaigen Interessenkonflikten entgegenzuwirken und Insiderhandelsbestände zu vermeiden.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Corporate Governance wird bei bmp aktiv gelebt. Wir überprüfen in regelmäßigen Abständen unsere Guidelines und entwickeln diese weiter.

Folgende Erklärung gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat am 08.12.2008 abgegeben:

Entsprechungserklärung 2008 zum Corporate Governance Kodex

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat der bmp AG fühlen sich den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) verpflichtet und erklären daher gemäß § 161 AktG:

1. Das Verhalten der bmp AG entsprach seit der zuletzt erfolgten Abgabe der Entsprechungserklärung am 10. Dezember 2007 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme der in der Entsprechungserklärung dargestellten Abweichungen. Diese Entsprechungserklärung ist den Aktionären auf der Unternehmenshomepage unter www.bmp.com dauerhaft zugänglich.

2. Die bmp AG hat den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit folgenden Ausnahmen entsprochen bzw. wird diesen zukünftig entsprechen:

» Die Gesellschaft soll allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind. (2.3.2)

Derzeit kann keine ausreichend sichere Identifizierung und Adressierung der Aktionäre sichergestellt werden - vor diesem Hintergrund wird der Empfehlung nicht gefolgt. Die Gesellschaft wird jedoch denjenigen Aktionären, die diese Unterlagen auf elektronischem Weg wünschen und bei der Gesellschaft anfordern, unabhängig von der Mitteilung nach § 125 AktG auf elektronischem Weg zu Informationszwecken zukommen lassen.

» Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden. (3.8)

Die einzelnen Mitglieder des Vorstands unterliegen denselben Pflichten hinsichtlich der ordnungsgemäßen Unternehmensführung; gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Gleichzeitig verfügen die einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat über unterschiedliche private Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Die Vereinbarung eines gleich hohen Selbstbehalts hält bmp daher für nicht angemessen und im übrigen auch nicht sachdienlich. bmp folgte dieser Empfehlung des Kodex daher nicht.

» Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden (5.3.1).

Explizit empfiehlt der Kodex die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) (5.3.2.) sowie die Bildung eines Nominierungsausschusses (5.3.3). Zudem finden innerhalb des Kodex der Ausschuss, der die Vorstandsverträge behandelt (4.2.2;5.2) sowie der Ausschuss, der die Aufsichtsrats-

sitzungen vorbereitet (5.2), Erwähnung. Bei letzteren soll der Aufsichtsratsvorsitzende Vorsitzender sein (5.2).

Aufgrund der Unternehmensgröße besteht der Aufsichtsrat der bmp AG sinnvoller Weise aus drei Personen. Ausschüsse werden vor diesem Hintergrund nicht gebildet - den o.g. Empfehlungen kann die Gesellschaft daher nicht folgen.

- » Bei Wahlen zum Aufsichtsrat sollen den Aktionären Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt gemacht werden (5.4.3).

Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt zunächst voraus, dass ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 der Satzung der Gesellschaft dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen.

Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden. Eine Bekanntmachung des Kandidatenvorschlages für den Aufsichtsratsvorsitzenden ist vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar.

- » Gemäß der gesetzlichen Vorgaben wird der Konzernabschluss vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte sollen vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden.

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein (7.1.2).

Hinsichtlich der Aufstellung und Prüfung des Konzernabschlusses verfährt bmp gemäß der gesetzlichen Vorgaben.

Die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden seit dem Neunmonatsabschluss 2008 vor ihrer Veröffentlichung dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Dem Aufsichtsrat wird damit die Möglichkeit eingeräumt, sich mit dem jeweiligen Bericht zu befassen und bei Bedarf mit dem Vorstand zu erörtern.

Der Konzernabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, die Quartalsberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. Die Kosten für eine schnellere Erstellung und Veröffentlichung stehen in keinem Verhältnis zum Informationsgewinn der Aktionäre.

Berlin, den 08.12.2008

Ergänzende Erklärung des Vorstandes

Folgende Erklärung des Vorstandes der bmp AG wird nach Maßgabe des § 92 Punkt 5 und 6 der Verordnung des Finanzministers der Republik Polen vom 19. Februar 2009 „über die laufenden und periodischen Informationen, die durch die Wertpapieremittenten mitzuteilen sind sowie über die Bedingungen für die Anerkennung der Gleichwertigkeit der erforderlichen Informationen nach dem Recht eines Nichtmitgliedstaates“ abgegeben:

Der Konzernjahresabschluss und die Vorjahresangaben wurden durch den Vorstand in Einklang mit den in der EU gültigen IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 09.07.2008 durch die Hauptversammlung der bmp AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gewählt und durch den Aufsichtsrat der bmp AG mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat der bmp AG erklärt.

Vergütungsbericht

Unser Vergütungsbericht erläutert die Grundsätze für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen bei der bmp AG. Wir gehen dabei sowohl auf die Struktur als auch auf die Höhe der einzelnen Einkommen ein. Unser Vergütungsbericht ist Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

1. Vorstandsvergütung

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Für ihre Tätigkeit erhalten unsere Vorstandsmitglieder eine angemessene Vergütung. Diese wird in Höhe und Struktur vom Aufsichtsrat festgesetzt. Auf die Bildung eines Personalausschusses, dessen Aufgabe in der Behandlung der Vorstandsverträge und -vergütung liegt, verzichtet der Aufsichtsrat aufgrund seiner Größe. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Bei der Festsetzung der einzelnen Vergütungen bezieht er die Größe und Tätigkeit der bmp AG sowie ihre wirtschaftliche und finanzielle Lage mit ein. Des Weiteren berücksichtigt der Aufsichtsrat sowohl die Leistung unseres Vorstands insgesamt als auch die individuelle Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds.

Unverändert setzt sich das Vergütungssystem für den Vorstand aus Festbezügen, Sachleistungen und Aufwandsentschädigungen sowie aus variablen Gehaltskomponenten zusammen.

Festbezüge

Die Festbezüge unseres Vorstands beinhalten

eine Grundvergütung, Beiträge zu Versicherungen sowie Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG.

Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Barvergütung, die in ihrer Höhe die Tätigkeit des Vorstandsvorsitzenden gegenüber der Tätigkeit der anderen Vorstandsmitglieder berücksichtigt. Sie wird in zwölf Monatsraten ausbezahlt.

Beiträge zu Versicherungen übernimmt bmp anteilig in der Höhe, wie sie im Falle einer gesetzlichen oder privaten Versicherungspflicht (Renten- und Krankenversicherung) durch bmp als Arbeitgeber zu übernehmen wären. Die entsprechenden Beträge werden den Vorstandsmitgliedern ebenfalls in zwölf Monatsraten ausbezahlt.

Auf Rechnung der Gesellschaft haben wir zudem Kapitallebens- und Unfallversicherungen unter Einschluss privater Risiken für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen.

Alle Beiträge zu Versicherungen dienen der Altersvorsorge und der sozialen Absicherung des Vorstands.

Die auf die Versicherungsprämien entfallenen Steuern für den geldwerten Vorteil sind von dem jeweiligen Vorstandmitglied zu tragen.

Herr van Bon erhält zudem Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt unser Vorstand folgende Festvergütung:

In Tausend €		Grundvergütung	Zuschüsse zu Versicherungen	Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG	
Oliver Borrmann	2008	158	15		0
	2007	150	13		0
Ralph Günther	2008	150	15		0
	2007	140	14		0
Andreas van Bon	2008	142	15		8
	2007	132	14		8

Sachbezüge und Aufwandsentschädigungen

Unsere Vorstandsmitglieder bekommen jeweils Dienstwagen zur Verfügung gestellt, die auch zu privaten Zwecken genutzt werden können. Die hieraus entstehenden geldwerten Vorteile sind ebenfalls durch die einzelnen Vorstandsmitglieder zu versteuern.

Aufwandsentschädigungen erhält unser Vorstand bei Auswärtstätigkeiten in Form von Verpflegungszuschüssen gemäß § 3 Nr. 16 i.V.m. § 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt unser Vorstand folgende Sachbezüge und Aufwandsentschädigungen :

In Tausend €		Sachbezüge	Aufwandsentschädigungen
Oliver Borrmann	2008	5	1
	2007	6	1
Ralph Günther	2008	7	2
	2007	8	3
Andreas van Bon	2008	8	0
	2007	9	0

Variable Gehaltskomponenten

Unser Vorstand hat Anspruch auf eine Tantieme, die mit Feststellung des Jahresabschlusses durch unseren Aufsichtsrat fällig ist. Endet der Dienstvertrag eines Vorstandsmitglieds unterjährig, so besteht ein Anspruch pro rata temporis. Bei Kündigung aus wichtigem Grund entfällt hingegen der Anspruch des Vorstandsmitglieds für das Jahr, in dem gekündigt wurde.

ten jeweils 2,55%.

- » Für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 2,4 % des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten jeweils 1,8%.

Die Höhe der Tantieme ist abhängig von der Höhe des erreichten Vorsteuerergebnisses der bmp AG nach HGB. Sie berücksichtigt zudem die Funktion des einzelnen Mitglieds innerhalb des Gesamtvorstands. Im einzelnen staffelt sich die Prämie wie folgt:

Um Akquisitonsleistungen im Geschäftsbereich Fondsinvestments in angemessenen Maß zu honorieren ist mit Herrn Günther darüber hinaus eine Bonusvereinbarung getroffen, die jedoch nur besteht, wenn das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB mindestens 0,5 Mio. €. Der Bonusanspruch wird zudem zu 50% auf den Tantiemeanspruch angerechnet. Die Höhe des Bonus berechnet sich aus 3,5 % des Barwerts zukünftiger cashflows aus „Assets under Management“, die im Bereich Fondsinvestments neu im Geschäftsjahr akquiriert wurden.

- » Ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 4% des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten jeweils 3%.
- » Für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält der Vorstandsvorsitzende 3,4% des Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt unser Vorstand folgende variable Vergütung :

In Tausend €		Tantieme
Oliver Borrmann	2008	27
	2007	103
Ralph Günther	2008	20
	2007	114
Andreas van Bon	2008	20
	2007	77

Zusagen bei Beendigung der Tätigkeit

Wird das Dienstverhältnis mit einem Mitglied des Vorstands beendet, so ist eine Abfindung - auch bei vorzeitigem Ausscheiden - grundsätzlich nicht vorgesehen.

Unsere Vorstandsmitglieder unterliegen jedoch einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von 24 Monaten. Eine entsprechende Vereinbarung in den Dienstverträgen sieht vor, dass das jeweilige Vorstandsmitglied für die Dauer des Wettbewerbsverbots mit einer monatlichen Zahlung in Höhe von 50% des fixen Grundgehalts zzgl. der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Renten- bzw. gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung zzgl. etwaiger Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG entschädigt wird. Zudem hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf Entschädigung wegen entgangener Tantieme und zwar in Höhe der durchschnittlichen Tantieme der letzte drei Jahre.

Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder

Unsere Vorstandsmitglieder sollen Vorstands- oder Geschäftsführertätigkeiten, Mandate in Aufsichtsräten, Beiräten oder ähnlichen Gremien sowie Ehrenämter im Bereich der gewerblichen Wirtschaft nur in begrenztem Umfang übernehmen. Sie benötigen daher für die Aufnahme jeder entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit die schriftliche Einwilligung des Aufsichtsrats. Somit ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben für die bmp AG führen.

Ausdrücklich von dieser Regelung ausgenommen ist lediglich die Tätigkeit als Dozent in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen.

Aufsichtsratsmandate oder Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien veröffentlichen wir im Jahresabschluss der bmp AG.

Bezüge aus Nebentätigkeiten sind an die bmp AG abzuführen, es sei denn, sie resultieren aus der Tätigkeit als Dozent. Die Übernahme von Mandaten bei Konzerngesellschaften durch unsere Vorstandsmitglieder wird generell nicht vergütet.

Sonstige Angaben

Bis zum Bilanzstichtag wurden Kredite an Mitglieder des Vorstands in Höhe von 900 T€ (Vorjahr 0 €) gewährt.

Vorschüsse auf künftige Vergütungen wurden nicht gewährt.

Die Gesellschaft unterhält eine Directors & Officers (D&O) Versicherung für alle Mitglieder von Organen der bmp AG und ihrer verbundenen Unternehmen. Diese werden damit von Ansprüchen Dritter in gesetzlich zulässigem Rahmen freigestellt (siehe hierzu auch S. 37 des Geschäftsberichts).

2. Aufsichtsratsvergütung

Grundsätze der Aufsichtsratsvergütung

Für ihre Tätigkeit erhalten die Mitglieder unseres Aufsichtsrats eine angemessene Vergütung. Diese wird - von der Hauptversammlung zuletzt im Juli 2008 - festgesetzt. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend umfasst sie sowohl feste Vergütungen als auch eine erfolgsabhängige Komponente. Alle Vergütungskomponenten werden ggf. zuzüglich der geschuldeten Umsatzsteuer in jeweils gesetzlicher Höhe entrichtet. Die Vergütung berücksichtigt den unterschied-

lichen Tätigkeitsaufwand, der sich aus der Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats bzw. dessen Stellvertreter gegenüber einem ordentlichen Mitglied des Aufsichtsrats ergibt. Scheidet im Laufe des Geschäftsjahres ein Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus oder kommt es zu Änderungen bei der Inneren Ordnung des Aufsichtsrats, so wird dies pro rata temporis berücksichtigt.

Feste Vergütungen

Die feste Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder setzt sich zusammen aus einer jährlichen Basisvergütung von 10 T€ für unseren Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. 5 T€ für die anderen Mit-

glieder des Aufsichtsrats sowie einer Vergütung pro Sitzungstag von 2,5 T€ für den Aufsichtsratsvorsitzenden, 1,5 T€ für seinen Stellvertreter bzw. 1 T€ für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 sechsmal getagt, wobei die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats am 09.07.2008 nicht vergütet wurde.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt unser Aufsichtsrat folgende feste Vergütung:

In Tausend €		Jährliche Basisvergütung	Sitzungsgelder
Gerd Schmitz-Morkramer* (Aufsichtsratsvorsitzender)	2008	12	15
	2007	12	15
Bernd Brunke (stellvertretender Vorsitzender)	2008	5	8
	2007	5	8
Ulrich Ankele	2008	5	5
	2007	5	5

*inkl. gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer

Erfolgsabhängige Komponente

Unser Aufsichtsrat hat gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 09.07.2008 einen Anspruch auf eine Erfolgsvergütung, wenn nach dem Jahresabschluss ein Bilanzgewinn nach Handelsgesetzbuch - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - ab 20 Cents pro ausstehender Aktie erwirtschaftet wird, wie folgt:

Für jeden Gewinn ab 20 Cent pro gewinnberechtigter Aktie

1. 2.000,00 € pro Cent für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, sowie
2. 1.000,00 € pro Cent für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlagen treten auf die neuen Aktien anstelle des Betrages von 20 Cent je Aktie ein Wert, der sich aus dem Verhältnis des Zeitablaufs zwischen dem Tag, an dem die auf die Kapitalerhöhung zu erbringende Einlage vollständig geleistet worden ist, bis zum Ende des Geschäftsjahres zur Gesamtdauer des Geschäftsjahres ermittelt (Beispiel: Einlageleistung am 20.10.2009; entspricht einem Verhältnis von 73/365 Tagen, d. h. 1/5. Anstelle von 20 Cent treten 4 Cent).

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln bzw. einer Kapitalherabsetzung ist der Wert von 20 Cent verhältnismäßig anzupassen.

Diese Regelung gilt mit Beginn des Geschäftsjahres 2008.

Auch zuvor hatte unser Aufsichtsrat bereits einen Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung. Dem Aufsichtsrat floss im Laufe des Geschäftsjahrs 2008 jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung zu.

Sonstige Angaben

Gemäß § 16 unserer Satzung hat der Aufsichtsrat Anspruch auf Ersatz seiner Auslagen.

Im Geschäftsjahr 2008 erhielt unser Aufsichtsrat folgenden Auslagenersatz:

In Tausend €	Auslagenersatz	
Gerd Schmitz-Morkramer	2008	4
(Aufsichtsratsvorsitzender)	2007	3
Bernd Brunke	2008	0
(stellvertretender Vorsitzender)	2007	0
Ulrich Ankele	2008	2
	2007	2

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2008 weder Vorschüsse auf künftige Vergütungen noch Kredite durch die bmp AG gewährt.

Wie bereits ausgeführt, unterhält die Gesellschaft eine D&O Versicherung für die Organe der Gesellschaft, also auch für die Mitglieder unseres Aufsichtsrats (siehe hierzu auch S. 37 des Geschäftsberichts). Die Hauptversammlung der bmp AG hat dem zuletzt am 09.07.2008 zugestimmt.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 für das Geschäftsjahr 2008

Konzernbilanz	50
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	52
Konzernkapitalflussrechnung	53
Konzerneigenkapitalpiegel	54
Organigramm	55
Konzernanhang	56
I. Allgemeine Angaben	56
II. Erläuterung Bilanz	67
III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	74
IV. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	77
V. Sonstige Angaben	77
Bestätigungsvermerk	89

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Anhang	2008	2007
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	12,21	2.944,77	3
Sachanlagen	12,21	43.478,58	69
Offene Beteiligungen	9,22	19.073.745,74	16.387
Stille Beteiligungen und Darlehen	11,22	894.482,44	657
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	23	396.068,38	571
Wertpapiere des Anlagevermögens		197.800,00	0
		20.608.519,91	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	6.407,37	498
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24,25	3.752.964,45	3.641
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26	3.448.028,91	7.650
		7.207.400,73	
Summe Aktiva		27.815.920,64	29.476

Passiva	Anhang	2008	2007
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	27	17.500.000,00	17.500
Kapitalrücklage	29	530.600,78	531
Andere Gewinnrücklagen	30	972.256,66	972
Bilanzergebnis	30	5.105.393,49	6.625
		24.108.250,93	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	32	1.520.952,42	3.147
Langfristige Rückstellungen	35	183.000,00	83
		1.703.952,42	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.362,27	68
Refinanzierungsverbindlichkeiten	33	1.607.000,00	1
Sonstige Verbindlichkeiten	34	333.355,02	430
Rückstellungen	35	0,00	119
		2.003.717,29	
Summe Passiva		27.815.920,64	29.476

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Anhang	2008 €	2007 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	36	4.036.605,25	11.112
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Neubewertung		1.781.292,32	2.030
Sonstige betriebliche Erträge	37	574.716,75	4.891
Beratungs- und Provisionserlöse		84.668,68	264
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	38	-1.328.540,30	-9.516
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	39	-1.206.655,36	-1.349
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	39	-147.828,65	-141
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21	-26.481,44	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwand aus Neubewertung	43	-2.480.859,25	-3.023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40	-1.602.789,74	-1.311
Betriebsergebnis		-315.871,74	2.925
Erträge aus Beteiligungen	41	361.442,34	560
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	393.167,35	486
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44	-208.707,54	-345
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		230.030,41	3.626
Jahresüberschuss		230.030,41	3.626
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr		6.625.363,08	2.999
Dividende		-1.750.000,00	0
Bilanzgewinn		5.105.393,49	6.625
Gewinn je Aktie €	48	0,01	0,21
Verwässerter Gewinn je Aktie €	48	0,01	0,21

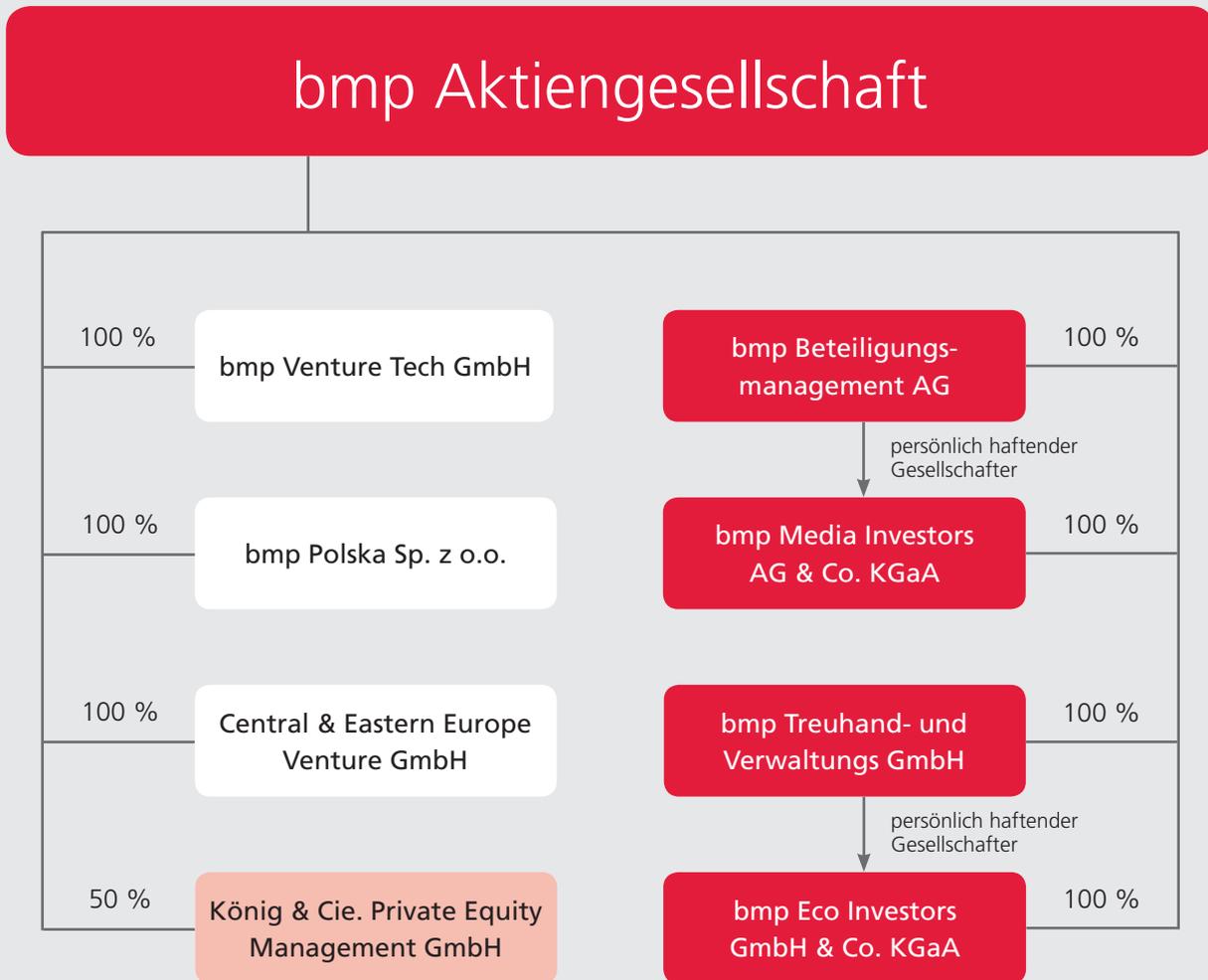
Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Anhang	2008 T€	2007 T€
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss		230	3.626
Neubewertung Finanzanlagen, Wertpapiere und Forderungen	37,43	653	641
Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren		-2.708	-1.596
Abschreibungen Sachanlagevermögen	21	26	32
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		-175	-4.201
		-1.974	-1.498
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24,25	-100	5.846
Sonstige Verbindlichkeiten	34	-102	-114
Rückstellungen	35	-19	-70
Summe		-2.195	4.164
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Beteiligungen und verbundenen Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen, Darlehen und Wertpapiere des Anlagevermögens	22	-4.264	-6.941
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	23	121	-237
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen, Wertpapieren, Stillen Beteiligungen und Darlehen	22	3.906	6.175
		-237	-1.003
Sachanlagevermögen			
Zugänge	21	-21	-40
Abgänge		20	0
Summe		-238	-1.043
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	-19	-1.228
Dividende		-1.750	0
Summe		-1.769	-1.228
Veränderung liquide Mittel		-4.202	1.893
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	45	7.650	5.757
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	45	3.448	7.650

Konzerneigenkapitalpiegel

Angaben in T€	Anhang	Gezeichnetes		Bilanzergebnis	Andere Gewinn- rücklagen	Total
		Kapital	Kapitalrücklage			
Eigenkapital zum 01.01.2008		17.500	531	6.625	972	25.628
Jahresüberschuss		0	0	230	0	230
Dividendenausschüttung		0	0	-1.750	0	-1.750
Eigenkapital zum 31.12.2008		17.500	531	5.105	972	24.108
Eigenkapital zum 01.01.2007		17.500	531	2.999	972	22.002
Jahresüberschuss		0	0	3.626	0	3.626
Eigenkapital zum 31.12.2007		17.500	531	6.625	972	25.628

Gesellschaftsrechtliche Struktur* der bmp AG vom 31. Dezember 2008



- voll konsolidierte Gesellschaften
- nach Equity-Methode bilanzierte Joint Ventures
- wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

* Die Prüfung der gesellschaftsrechtlichen Struktur der bmp AG per 31.12.2008 war nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die bmp Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „bmp AG“ oder „Gesellschaft“) stellt als eine Private Equity Gesellschaft innovativen Wachstumsunternehmen Frühphasen- und Expansionsfinanzierungen primär über die Tochtergesellschaften bmp Media Investors AG & Co. KGaA und bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA zur Verfügung. Hierbei konzentriert sich die bmp AG vornehmlich auf Investments in Deutschland und Polen. Die bmp AG beteiligt sich dabei mit eigenem Geld und verwaltet Fonds für institutionelle Investoren. Erträge werden überwiegend durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt. Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder sie üben unterstützende Funktionen aus.

Der Sitz der bmp Aktiengesellschaft befindet sich in der Schlüterstrasse 38, D-10629 Berlin.

Die bmp Aktiengesellschaft ist die oberste Muttergesellschaft in der bmp-Gruppe und im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€ oder TEUR) angegeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgestellt und am 17. April 2009 dem Aufsichtsrat übersandt. Wertaufhellende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt. Nach Präsentation der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer auf der Aufsichtsratsitzung am 24. April 2009 und eigener Prüfung wird der Aufsichtsrat den Konzernabschluss billigen und den Bericht des Aufsichtsrates abgeben. Mit Billigung durch den Aufsichtsrat ist der Konzernabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Grundlagen des Konzernabschlusses

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hat die bmp AG von dem Wahlrecht des § 315a Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, diesen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss der bmp AG wurde in Übereinstimmung mit

den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des § 315a HGB aufgestellt. Dabei wurden alle für den Erstellungszeitraum verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften hat die bmp AG in 2008 erstmalig - sofern relevant - angewandt:

- » Der IASB hat im Oktober 2008 Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 beschlossen. Die Änderungen erweitern die bereits bestehenden Möglichkeiten einer Umwidmung von Finanzinstrumenten nach IAS 39.50-54 bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen. Dies wirkt sich insbesondere auf die Methode der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie den Ausweis der Wertschwankungen in der GuV bzw. im Eigenkapital aus. Am 27.11.2008 hat der IASB eine Aktualisierung der im Oktober 2008 herausgegebenen Änderungen an IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht, in dem der Anwendungszeitpunkt und die Übergangsvorschriften verdeutlicht wurden. Die EU hat die im Oktober erlassenen Änderungen bereits zum 15.10.2008 in EU-Recht übernommen, während die erneuten Änderungen im November 2008 von der EU noch nicht endorsed wurden. Da die bmp AG in 2008 keine nunmehr erlaubten Umklassifizierungen vorgenommen hat, haben die Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2008.
- » IFRS 8 „Operating Segments“, herausgegeben im November 2006, ersetzt den bisherigen IAS 14 „Segmentberichterstattung“. Nach IFRS 8 hat die Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der Segmente nach dem sogenannten Management Approach zu erfolgen, wonach der Abgrenzung der Segmente und den Angaben für die Segmente die Informationen zugrunde liegen, die das Management intern für die Bewertung der Segmentperformance und die Ressourcenallokation verwendet. IFRS 8 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. IFRS 8 wurde von der EU bereits in EU-Recht übernommen. IFRS 8 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG.
- » IFRIC 11 „IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“, herausgegeben im November 2006, behandelt die Frage, wie IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ auf aktienbasierte Vergütungen anzuwenden ist, bei denen eigene Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft oder Eigenkapitalinstrumente einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. IFRIC 11 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.3.2007 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat IFRIC 11 am 1.6.2007 in EU-Recht übernommen. IFRIC 11 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG.
- » IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“, herausgegeben im No-

vember 2005, behandelt Fragen zur bilanziellen Behandlung von Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere öffentliche Institution Aufträge an private Betreiber vergibt, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen. IFRIC 12 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2008 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat IFRIC 12 bisher nicht endorsed. Auf den Konzernabschluss der bmp AG hat die erstmalige Anwendung des IFRIC 12 keine Auswirkungen.

- » IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen“, herausgegeben im Juli 2007, gibt Hinweise, wie die Begrenzung nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Zudem wird geklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswert und Rückstellung aus leistungsorientierten Plänen auf Grund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung zu einer Einzahlung von Mindestbeträgen ergeben. Dadurch wird sichergestellt, dass ein Unternehmen einen Planüberschuss als Vermögenswert konsistent bilanziert. IFRIC 14 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2008 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat IFRIC 14 am 16.12.2008 in EU-Recht übernommen. Auf den Konzernabschluss der bmp AG hat die erstmalige Anwendung des IFRIC 14 keine Auswirkungen.

4. Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Folgende vom IASB neu herausgegebene bzw. überarbeitete Standards oder Interpretationen, die im vorliegenden Abschluss indes noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, hat die bmp AG nicht freiwillig vorzeitig angewandt; z.T. steht die EU-Übernahme noch aus:

- » Eine überarbeitete Version des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, herausgegeben im September 2007, soll dem Anwender die Analyse und den Vergleich von Abschlüssen erleichtern. Geändert wurden insbesondere die englischen Bezeichnungen der Abschlussbestandteile sowie Darstellung und Zusammensetzung einzelner Abschlussbestandteile (insb. die Gesamtergebnisrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung). Der in 2007 überarbeitete IAS 1 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen des IAS 1 (2007) am 17.12.2008 in EU-Recht übernommen. Die bmp AG geht derzeit davon aus, dass die Anwendung des IAS 1 (rev. 2007) einen Einfluss auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (künftig Gesamtergebnisrechnung) und Eigenkapitalveränderungsrechnung haben wird. Materielle Auswirkungen sind mit der Änderung des IAS 1 indes nicht verbunden.
- » IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ wurde im März 2007 in einer geänderten Version herausgegeben. Danach sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, zu aktivieren. Die aktuell bestehende Möglichkeit zur sofortigen Aufwandserfassung von Fremdkapitalkosten wird abgeschafft. Der geänderte IAS 23 ist verpflichtend

anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen des IAS 23 (2007) am 10.12.2008 in EU-Recht übernommen. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.

- » IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden im Januar 2008 in geänderten Fassungen veröffentlicht. Die Änderungen betreffen zahlreiche Aspekte der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und der Konsolidierung von Tochterunternehmen, insbesondere die Bewertung der Minderheitenanteile, die Erstkonsolidierung bei sukzessivem Unternehmenserwerb, die bilanzielle Behandlung bei Änderungen der Beteiligungsquoten mit und ohne Verlust der Beherrschung, die Behandlung von Anschaffungsnebenkosten, die mögliche Anpassung der Anschaffungskosten aufgrund bedingter Kaufpreiszahlungen sowie Effekte aus der Abwicklung von bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen. Der geänderte IFRS 3 (2008) ist verpflichtend anzuwenden für Unternehmenszusammenschlüsse, deren Erwerbzeitpunkt in Geschäftsjahre fällt, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig, aber begrenzt auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30.6.2007 beginnen. Der geänderte IAS 27 (2008) ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig, sofern auch der geänderte IFRS 3 frühzeitig angewendet wird. Die EU hat die Änderungen des IFRS 3 und des IAS 27 (2008) bisher nicht endorsed. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.
- » IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ wurde im Januar 2008 in einer geänderten Fassung herausgegeben. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Definition von Ausübungsbedingungen und die Regelungen zur Annullierung eines Plans durch eine andere Partei als das Unternehmen. Der geänderte IFRS 2 (2008) ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen des IFRS 2 am 16.12.2008 in EU-Recht übernommen. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.
- » Im Rahmen der IASB-Veröffentlichung „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ wurden im Februar 2008 IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ überarbeitet. Daraus resultieren auch Änderungen von IFRS 7, IAS 39 sowie IFRIC 2. Die Änderungen ermöglichen als Ausnahmefall eine Erweiterung der Eigenkapitalklassifikation für bestimmte kündbare Finanzinstrumente und Finanzinstrumente mit Anspruch auf das anteilige Nettovermögen im Liquidationsfall. Die geänderten Regelungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen bisher nicht endorsed. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben, da sie keine Finanzinstrumente ausgegeben hat, die von der Änderung erfasst werden.
- » Im Mai 2008 wurde im Rahmen des ersten „annual improvements project“ die

„Improvements to IFRSs“ zur Änderung einer Reihe von Standards veröffentlicht. Der „Improvements to IFRSs“-Standard enthält neben verschiedenen redaktionellen Änderungen auch Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Die Änderungen sind, soweit im jeweiligen Standard nichts anderes bestimmt ist, für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung grds. zulässig ist. Die EU hat die Änderungen bisher nicht endorsed. Die bmp AG prüft derzeit die künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- » Änderungen zu IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden im Mai 2008 veröffentlicht. Die Änderungen sind in der IASB-Publikation „Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate“ zusammengefasst und beinhalten auch Änderungen von IAS 18, IAS 21 und IAS 36. Die Änderungen ermöglichen Erleichterungen bei der Bewertung von Beteiligungen im Rahmen der erstmaligen IFRS-Anwendung im Einzelabschluss. Die geänderten Regelungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen bisher nicht endorsed. Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.
- » Im Juli 2008 wurden Ergänzungen zum IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ veröffentlicht. Die Ergänzungen stellen klar, wie die Grundprinzipien des Hedge Accounting in zwei speziellen Situationen - der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft und der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft - anzuwenden sind. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung grds. zulässig ist. Die EU hat die Änderungen bisher nicht endorsed. Die bmp AG prüft derzeit die künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » Am 27.11.2008 wurde eine überarbeitete Version des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ veröffentlicht. Die veröffentlichten Änderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1; der Inhalt des Standards bleibt unverändert. Die geänderten Regelungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist grds. zulässig. Die EU hat die Änderungen bisher nicht endorsed. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.
- » IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, herausgegeben im Juni 2007, regelt die Fragen, wie das kostenlose zur Verfügung stellen von Waren und Dienstleistungen bilanziell abzubilden ist und das Entgelt auf die „award credits“ zu bewerten ist. IFRIC 13 verlangt unter Rückgriff auf IAS 18.13 die Aufteilung des Umsatzes auf das verkaufte Produkt einerseits und die im Zusammenhang mit diesem Kauf gewährten Boni andererseits. Die Umsatzaufteilung hat dabei anhand der Fair Values der Komponenten zu erfolgen. IFRIC 13 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2008 beginnen. Eine frühere Anwendung

ist grds. zulässig. Die EU hat IFRIC 13 am 16.12.2008 in EU-Recht übernommen. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.

- » IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“, herausgegeben im Juni 2008, definiert die Kriterien, nach denen sich die Erfassung bei Immobilienprojektentwicklungsgeschäften zu richten hat. IFRIC 15 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen anzuwenden. Eine freiwillig frühere Anwendung ist grds. zulässig. Ein EU-Endorsement steht derzeit noch aus. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der bmp AG haben.
- » IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“, herausgegeben im Juni 2008, regelt drei Fragen, die sich im Zusammenhang der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe nach IAS 21 und IAS 39 ergeben. IFRIC 16 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2009 beginnen anzuwenden. Eine freiwillig frühere Anwendung ist grds. zulässig. Ein EU-Endorsement steht derzeit noch aus. Die bmp AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- » IFRIC 17 „Distributions of Non-cash Assets to Owners“, herausgegeben im November 2008, regelt die Bilanzierung einer Verbindlichkeit zur Sachdividendenausschüttung, die zu dem Zeitpunkt anzusetzen ist, ab dem die Ausschüttung nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. IFRIC 16 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2009 beginnen anzuwenden. Eine freiwillig frühere Anwendung ist grds. zulässig. Ein EU-Endorsement steht derzeit noch aus. Die bmp AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

5. Konsolidierungskreis

5.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst neben der bmp AG, Berlin, als Mutterunternehmen die Abschlüsse der

- » bmp Media Investors AG & Co. KGaA, Berlin
- » bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin
- » bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, Berlin
- » bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin

Diese Unternehmen werden gemäß IAS 27 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da die bmp AG einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen. Auf die gehaltenen Venture Capital Beteiligungen trifft dies nicht zu. An den vollkonsolidierten Unternehmen hält die bmp AG als Mutterunternehmen 100% der Anteile.

Die im vergangenen Jahr vollkonsolidierte Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG wurde im Geschäftsjahr auf die bmp AG verschmolzen.

5.2 Joint Ventures

Die Anteile an Joint Ventures wurde gemäß IAS 31.38 - Anteile an Joint Ventures - unter Verwendung der Equity-Methode angesetzt. Zum 31.12.2008 bestand ein Joint Venture, die König & Cie. Private Equity Management GmbH. An der König & Cie. Private Equity Management GmbH hält die bmp AG 50% der Anteile und der Stimmrechte.

5.3 Sonstige Tochtergesellschaften

Folgende Unternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- » Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin
- » bmp Venture Tech GmbH, Berlin
- » bmp Polska Sp. z o.o., Warschau

6. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 27.

7. Ertragserfassung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren werden mit dem Eigentumsübergang an den Erwerber erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sofern die Leistungen erbracht sind, ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

8. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die bmp AG ist das Mutterunternehmen und damit auch gleichzeitig das oberste herrschende Unternehmen der bmp-Gruppe.

Geschäftsvorfälle zwischen der bmp AG und den Tochterunternehmen, die nahe stehende Unternehmen darstellen, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden insofern hier nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden im Folgenden offen gelegt.

Die bmp AG hat an verschiedene nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen Leistungen verkauft und von diesen bezogen. Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen bestehen nicht. Das Geschäftsvolumen sowie die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind aus Sicht des Konzerns im Folgenden dargestellt:

In T€	Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
	2008	2007
Kauf von Beteiligungen	0,0	466,4
Bezug von Leistungen	76,0	20,1
Forderungen	21,0	39,0
Aufgelaufene Abschreibungen auf Forderungen	7.922	7.917
Verbindlichkeiten	0,0	0,0
Einstellung in die EWB auf Forderungen	5,0	0,0
Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz	191,3	0
Zuschreibungen auf den Beteiligungsansatz	35	53,5

Aus dem Joint Venture König & Cie. Private Equity Management GmbH stand der bmp AG eine Dividende von 308 T€ zu, von der 217 T€ geflossen sind. 91 T€ bestehen als Forderung gegenüber dem Joint Venture. Der Beteiligungsansatz wurde um 53,9 T€ reduziert.

Zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben zu Organen der Gesellschaft in Punkt 55.

9. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounernehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter Erträge aus Neubewertung oder unter Aufwendungen aus Neubewertung ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs am jeweils liquidesten Börsenplatz zum Bewertungsstichtag bewertet. Unterliegen die Aktien einer Lock-Up Beschränkung werden analog zu den Empfehlungen der EVCA Abschlüsse von bis zu 20%, abhängig von der Frist der Handelsbeschränkung, auf den Stichtagskurs angesetzt. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren

ren ermittelt, wobei die Schwankungsbreite der Ergebnisse verschiedener Verfahren für die gleiche Beteiligung in einem vertretbaren Rahmen liegen muss. Zu den Bewertungsverfahren gehört - sofern verfügbar - der Rückgriff auf unlängst aufgetretene Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern. Diese sogenannten Dritttransaktionen müssen nach internen Richtlinien der bmp-Gruppe bestimmte Kriterien erfüllen, die sich vornehmlich am Volumen und dem zeitlichen Bezug der Transaktion orientieren.

Zu den weiteren Bewertungsverfahren gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Die wesentliche Voraussetzung für die Anwendung dieser Methode ist die Identifikation von mindestens drei vergleichbaren Unternehmen. Sollte dies nicht möglich sein, können geeignete Branchenmultiplikatoren heran gezogen werden, wenn hierbei verlässliche Daten zur Verfügung stehen und eine weitgehende Branchenzuordnung gewährleistet ist. Wegen des Vergleiches eines nicht börsennotierten Bewertungsobjektes mit einer Gruppe aus börsennotierten Vergleichsunternehmen sind Bewertungsabschläge wegen fehlender Marktgängigkeit auf die ermittelten Werte anzusetzen. Weiterhin können unternehmensspezifische Faktoren diesen Abschlag vermindern oder erhöhen. In der Regel beträgt der Gesamtabschlag (DLOM - Discounts For Lack Of Marketability) zwischen 25% und 35%. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet.

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts).

10. Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Hierzu gehören grds. einerseits originäre Finanzinstrumente und andererseits derivative Finanzinstrumente. Der bmp-Konzern hat in 2008 und 2007 keine derivativen Finanzinstrumente - weder mit noch ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - gehalten.

11. Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position „Stille Beteiligungen und Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

12. Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

13. Leasing

Die bmp AG hat als Leasingnehmer PKW-Leasingverträge abgeschlossen, die gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren sind, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen für solche Operating-Leasingverhältnisse werden als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

14. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

15. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

16. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Weiterhin sind zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen generell steuerfrei. Daher wurde auf die Aktivierung von latenten Steuern verzichtet.

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

18. Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen

und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Konzernabschluss haben könnten:

- » Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten
Der Konzern überprüft zu Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren in 2008 und 2007 nicht notwendig.
- » Beteiligungen
Die in den langfristigen Vermögenswerten enthaltene Position „offene Beteiligungen“ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wertansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig.
Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmendaten, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen. Der Buchwertansatz der durch Schätzungen beeinflussten Vermögenswerte beträgt 2.975 T€.
- » Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte
Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte.
- » Rechtliche Risiken
Konzerunternehmen der bmp-Gruppe sind in einigen Fällen Parteien in Rechtsstreitigkeiten. Der Ausgang dieser Fälle könnte einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Management analysiert regelmäßig die aktuellen Informationen zu diesen Fällen und bildet Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechtskosten. Für die Beurteilung werden interne und externe Rechtsanwälte eingesetzt. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Rückstellung berücksichtigt das Management die Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Möglichkeit, die Höhe der Verpflichtung ausreichend verlässlich zu schätzen. Die Erhebung einer Klage oder die formale Geltendmachung eines Anspruchs gegen Unternehmen der bmp-Gruppe oder die Angabe eines Rechtsstreits im Anhang bedeuten nicht automatisch, dass eine Rückstellung für das betreffende Risiko angemessen ist. Zum 31.12.2008 waren Rückstellungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 23 T€ passiviert.

19. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend als Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren berücksichtigt.

20. Grundlegendes

Durch Verabschiedung der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des EU-Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards sind Konzernabschlüsse von Unternehmen, deren Wertpapiere in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union zum Handel in einem geregelten Markt zugelassen sind, für Geschäftsjahre beginnend mit dem 1. Januar 2005 nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen.

Die bmp AG hat daher ihre Konzernrechnungslegung mit der Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2004 umgestellt. Die sich an diesem Stichtag ergebenden Unterschiedsbeträge wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Alle Vermögenswerte und Schulden werden entsprechend den zum 31. Dezember 2008 verbindlich anzuwendenden Regelungen nach IFRS bilanziert.

II. ERLÄUTERUNG BILANZ

21. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden in Anlehnung an steuerrechtliche Vorschriften über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

In T€	Anschaffungskosten			31.12.08
	01.01.08	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	130	2	1	129
Sachanlagen	296	46	18	268
Summe	426	48	19	397

In T€	Abschreibungen			31.12.08
	01.01.08	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	128	3	1	126
Sachanlagen	226	26	25	225
Summe	354	29	26	351

In T€	Buchwert	
	01.01.08	31.12.08
Immaterielle Vermögenswerte	2	3
Sachanlagen	70	43
Summe	72	46

In T€	Anschaffungskosten			31.12.07
	01.01.07	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögensgewerte	128	0	2	130
Sachanlagen	258	0	38	296
Summe	386	0	40	426

In T€	Abschreibungen			31.12.07
	01.01.07	Abgang	Zugang	
Immaterielle Vermögenswerte	127	0	1	128
Sachanlagen	195	0	31	226
Summe	322	0	32	354

In T€	Buchwert	
	01.01.07	31.12.07
Immaterielle Vermögenswerte	1	2
Sachanlagen	63	70
Summe	64	72

22. Offene Beteiligungen sowie Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Stille Beteiligungen und Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht.

In T€	Offene Beteiligungen		Stille Beteiligungen und Darlehen	
	2008	2007	2008	2007
1.1.	16.387	14.985	657	2.703
Zugang	3.386	6.569	926	372
Abgang	-1.113	-3.220	-85	-1.358
Umbuchung	693	-2.182	-693	0
Bewertung	-279	235	89	-1.060
31.12.	19.074	16.387	894	657

Die unter „Zugang“ ausgewiesenen offenen Beteiligungen wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft.

Für die offenen und stillen Beteiligungen sowie für die Darlehen besteht generell ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- und Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „9. Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden nach folgenden Methoden bewertet.

In T€ Bewertungsmethode	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
	2008			2007		
Börsennotiert	3.353	2	-27	1.958	1	0
Dritttransaktion	11.311	4	1.365	7.131	5	-256
Multiplikatorverfahren	2.975	4	-1.301	5.207	4	562
Fair Value entspricht Einstiegspreis	1.435	7	-71*	1.997	6	0
Fair Value mithilfe DCF-Verfahren ermittelt	0	0	0	95	2	-70
Fair Value entspricht Einstiegspreis minus Abschlag	0	3	-245	0	0	0
Gesamt	19.074	20	-279	16.388	18	236

* Währungseffekte

Die Abzinsungszinssätze beim DCF-Verfahren lagen 2007 in einer Spanne zwischen 10,15% und 13,35%. Die Position „Fair Value entspricht Einstiegspreis“ beinhaltet drei Beteiligungen an Fonds. Bei der Beteiligung Revotar Biopharmaceuticals AG wurde aufgrund der geringen Liquiditätsreichweite gemäß den internen Bewertungsregularien in den Vorjahren ein Abschlag von 50% auf den sich aus der Bewertung zur Dritttransaktion ergebenden Wert vorgenommen. Dieser Abschlag war wegen der Finanzierungsrunden in 2008 nicht mehr notwendig.

23. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Verbundene Unternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, Joint Ventures mit dem zustehenden Eigenkapital.

In T€	Anschaffungskosten			Bewertung	31.12.08
	01.01.08	Abgang	Zugang		
Verbundene Unternehmen	435	75	0	0	360
Joint Ventures	349	0	0	-54	295
Summe	784	75	0	-54	655

In T€	Abschreibungen				31.12.08
	01.01.08	Abgang	Zugang	Zuschreibung	
Verbundene Unternehmen	213	0	81	35	259
Joint Ventures	0	0	0	0	0
Summe	213	0	81	35	259

In T€	Buchwert	
	01.01.08	31.12.08
Verbundene Unternehmen	222	101
Joint Ventures	349	295
Summe	571	396

In T€	Anschaffungskosten				31.12.07
	01.01.07	Abgang	Zugang	Zuschreibung	
Verbundene Unternehmen	267	37	205	0	435
Joint Ventures	343	54	0	60	349
Summe	610	91	205	60	784

In T€	Abschreibungen			31.12.07
	01.01.07	Abgang	Zugang	
Verbundene Unternehmen	222	9	0	213
Joint Ventures	54	54	0	0
Summe	276	63	0	213

In T€	Buchwert	
	01.01.07	31.12.07
Verbundene Unternehmen	45	222
Joint Ventures	289	349
Summe	334	571

24. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

24.1 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen werden einzeln nach ihrer Rückzahlungswahrscheinlichkeit bewertet.

24.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In T€	2008	2007
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	39
Forderungen gegen Beteiligungen	2	30
Forderungen gegen Finanzamt	601	562
Darlehen gegen Dritte	382	692
Sonstige Forderungen	21	21
Forderungen gegen Vorstandsmitglieder	901	0
Summe Forderungen	1.928	1.344
Sonstige Vermögenswerte	32	53

Die Darlehen gegenüber Dritten sind in voller Höhe mit einem Fund-of-Funds Investment in einen internationalen Private Equity Fonds besichert. Der Wertentwicklung der Sicherheit wurde durch eine Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderung Rechnung getragen.

25. Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere

Die zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet.

In T€	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
Bewertungsmethode	2008			2007		
Börsennotiert	1.793	4	-482	2.243	2	-150
Dritttransaktion	0	0	0	0	0	0
Fair Value entspricht Einstiegspreis	0	0	0	0	0	0
Börsenpreis abzüglich Discount	0	1	0	0	1	-69
Gesamt	1.793	5	-482	2.243	3	-219

Die börsennotierten zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere enthalten auch Wertpapiere, die zur Geldanlage gehalten werden.

26. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2008	2007
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	3.448	7.650

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

27. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Die Aktienanzahl betrug in 2007 und 2008 konstant 17,5 Mio.

28. Börsenzulassung

Die Aktien sind in Deutschland zum Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard des Amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart einbezogen. Weiterhin sind die Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse notiert.

29. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag erzielt worden sind.

In T€	2008	2007
Stand 01.01.	531	531
Stand 31.12.	531	531

30. Veränderung im Eigenkapital

Bezüglich der Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

31. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2008 unverändert 8.750.000 €. Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 27. Juni 2011.

32. Refinanzierungsverbindlichkeiten (langfristig)

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestehen gegenüber der KfW.

In T€	2008	2007
Stand 01.01.	3.147	8.577
Umgliederung	-1.607	0
Auszahlungen / Aufstockungen	0	0
Tilgungen / Haftungsfreistellungen / Verzichte	-19	-5.430
Stand 31.12.	1.521	3.147

Die Restlaufzeit dieser tilgungsfreien Darlehen beträgt ein bis zwei Jahre, sie sind durch die Abtretung aller Ansprüche aus den refinanzierten Beteiligungen an die KfW besichert. In Höhe von 1.607 T€ wurden in 2009 fällige Darlehen auf die Position Kurzfristige Refinanzierungsverbindlichkeiten umgegliedert. Der Buchwert der gestellten Sicherheiten beträgt 2.570 T€ (Vorjahr 2.696 T€). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Darlehen haben eine feste Verzinsung zwischen 5,45% und 7,12%. Aufgrund der kurzen Laufzeit entspricht der Marktwert dem Buchwert der Darlehen.

33. Refinanzierungsverbindlichkeiten (kurzfristig)

In T€	2008	2007
Stand 01.01.	1	0
Umgliederungen	1.607	0
Tilgungen	1	0
Auszahlungen	0	1
Stand 31.12. gesamt	1.607	1

34. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	32	73
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	54	41
Ausstehende Rechnungen	56	10
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfung	109	87
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	2	3
Vorstandstantiemen	68	193
Miete	12	18
Summe	333	425

35. Rückstellungen**35.1 kurzfristige Rückstellungen**

In T€	01.01.2008	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2008
Rückstellungen für Personal	119	59	58	41	-79	0
sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Summe	119	59	59	41	-79	0

In T€	01.01.2007	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2007
Rückstellungen für Personal	180	101	102	60	0	119
sonstige Rückstellungen	9	0	9	0	0	0
Summe	189	101	111	60	0	119

35.2 langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen wurden für freiwillige Prämienzahlungen an die Mitarbeiter bei erfolgreichen Beteiligungsverkäufen gebildet.

In T€	01.01.2008	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2008
Rückstellungen für Personal	83	21	0	0	79	183

In T€	01.01.2007	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	31.12.2007
Rückstellungen für Personal	83	0	0	0	0	83

III. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

36. Umsatzerlöse

In T€	2008	2007
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.736	3.858
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	2.301	7.254
Summe	4.037	11.112

Die Umsätze aus Beteiligungsverkäufen sind realisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergegangen ist. Die Umsätze aus dem Verkauf von Wertpapieren sind am Erfüllungstag realisiert.

37. sonstige betriebliche Erträge

37.1 sonstige betriebliche Erträge

In T€	2008	2007
Sonstige betriebliche Erträge	575	630
Erträge aus Zuschreibung Joint Ventures	0	60
Erträge aus der Aufrechnungsdifferenz der bmp Venture Tech GmbH	0	4.201
Summe Sonstige betriebliche Erträge	575	4.891

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in Höhe von 354 T€ Zuschreibungen auf Forderungen.

37.2 Erträge aus Neubewertung

In T€	2008	2007
Erträge aus der Neubewertung von Finanzanlagen	1.727	1.977
- davon auf Offene Beteiligungen	1.445	1.977
- davon auf Stille Beteiligungen & Darlehen	282	0
Zuschreibungen auf andere Wertpapiere	19	0
Zuschreibungen auf verbundene Unternehmen	35	54
Summe Erträge aus Neubewertung	1.781	2.031

38. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2008	2007
Buchwertabgang von Beteiligungen	344	3.078
Buchwertabgang von Wertpapieren	985	6.438
Summe	1.329	9.516

Der Materialaufwand zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

39. Personalaufwand

In T€	2008	2007
Gehälter	1.206	1.350
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	148	141
Summe	1.354	1.491

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende :

	2008	2007
Anzahl Personen	14	14
Full-Time-Equivalent	13	12
Auszubildende	1	1

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2008 14 Mitarbeiter (Vorjahr 14) und eine Auszubildende (Vorjahr 1) beschäftigt.

40. sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2008	2007
Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	175	172
Fremdarbeiten	343	286
Raumkosten	98	94
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	102	105
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	133	209
Verschiedene betriebliche Kosten	752	444
Summe	1.603	1.310

41. Erträge aus Beteiligungen

In T€	2008	2007
Zinserträge aus Stillen Beteiligungen	52	60
Dividenden aus Joint Ventures	309	325
Dividenden aus verbundenen Unternehmen	0	175
Summe	361	560

42. Zinsen und ähnliche Erträge

In T€	2008	2007
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	206	314
Zinserträge aus Darlehensgewährungen	171	172
Zinserträge aus Steuerguthaben	16	0
Summe	393	486

43. Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere

In T€	2008	2007
Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen	1.918	2.688
- davon auf Offene Beteiligungen	1725	1.628
- davon auf Stille Beteiligungen & Darlehen	193	1.060
Verbundene Unternehmen	81	0
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	482	335
Summe	2.481	3.023

Diese Position enthält Bewertungsaufwendungen auf Offene und Stille Beteiligungen sowie Darlehen, die den Buchwertansatz nicht mehr rechtfertigten, sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens inkl. börsennotierter Anteile, bei denen der Wert oder der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

44. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2008	2007
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	208	344
Zinsaufwendungen für sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0
Summe	209	344

IV. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

45. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

45.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel am Anfang und am Ende der Periode bestanden in Form von Bankguthaben.

45.2 Umgliederungen

Im Vorjahr wurden aufgrund von kurzfristigen Veräußerungsabsichten Beteiligungen über 2.182 T€ in „zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ umgegliedert. Diese nicht liquiditätswirksame Umgliederung wurde in der Kapitalflussrechnung entsprechend berücksichtigt.

45.3 Cashflow aus Zinsen

Es wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2008	2007
Gezahlte Zinsen	209	296
Von Beteiligungen erhaltene Zinsen	68	60
Von Banken und sonstigen Institutionen erhaltene Zinsen	207	295

V. SONSTIGE ANGABEN

46. Risiken und Risikomanagement

Private Equity Advisory/Fonds-Management

Im Bereich Private Equity Advisory ist bmp heute überwiegend von einem Kunden, der König & Cie., abhängig. Um dieses Risiko zu reduzieren, bemüht sich bmp, weitere Kunden für den Geschäftsbereich Private Equity Advisory aufzubauen.

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften, noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den

bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Der bmp Konzern realisiert heute ihre Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Konzerngesellschaften wirken den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Finanzierungsrisiken

Die bmp AG hat sich in der Vergangenheit um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht, um so insbesondere die Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen zu reduzieren. Die Refinanzierungskredite mit einem Restvolumen von noch 3,1 Mio. € haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Diese Kredite sind in den Jahren 2009 und 2010 zur Rückzahlung fällig, sofern die Laufzeit nicht verlängert wird.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuer-

verbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Private Equity Gesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam von bmp, das schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp AG ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben, und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt ebenso für das Fondsbeteiligungsgeschäft.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2008 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2008 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

46.1 Angaben zu Finanzinstrumenten

Um die Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanzlage und die Ertragskraft des bmp-Konzerns und die Wesensart und das Ausmaß der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben, denen der bmp-Konzern während des Berichtszeitraums und zum Berichtszeitpunkt ausgesetzt ist, darzustellen, sind gemäß IFRS 7 ergänzende Angaben zu machen.

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit ist bmp unterschiedlichen o.g. Risiken ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch Wahl der geeigneten Mittel zu messen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu begrenzen.

bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting. Über die Veränderung der Wertansätze der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen wird der Wertentwicklung Rechnung getragen.

Zur Ermittlung und Darstellung von Risiken aus Finanzinstrumenten nach IFRS 7 wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der Analyse wurde durch Variation der Risikovariablen innerhalb der jeweiligen Marktpreisrisiken der Effekt auf Eigenkapital und Ergebnis ermittelt. Sämtliche im Folgenden dargestellte Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung wirken sich in gleicher Weise auf das Eigenkapital aus, da die Finanzinstrumente entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

Im bmp-Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- » zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
- » zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente
- » Finanzinstrumente, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen

Zu den nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegenden Finanzinstrumenten zählen nach der Equity-Methode bewertete Joint-Ventures.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien des IAS 39

In T€	2008	2007
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	2.055	1.831
Kredite und Forderungen	360	-686
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	-209	-344

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus Zinsen, dem Bewertungsergebnis sowie Wertberichtigungen und Abgangserfolgen.

46.2 Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus offenen Beteiligungen und Wertpapieren, die im Zloty-Währungsraum gehalten werden. Währungssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% höher bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 267 T€ (Vorjahr 291) gestiegen. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% niedriger bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 218 T€ (Vorjahr 238 T€) niedriger ausgewiesen worden.

46.3 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus der Änderung der Marktzinssätze, einerseits bei variabel verzinsten Geldanlagen, andererseits durch Änderungen des risikolosen Zins im Kapitalisierungszinsfuß der Discounted cashflow Berechnungen. Zinssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 50 T€ (Vorjahr 128 T€) gestiegen. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte tiefer gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 49 T€ (Vorjahr 123 T€) niedriger ausgewiesen worden.

46.4 Preisrisiko

Das Preisrisiko resultiert aus der Veränderung der Aktienpreisindizes, was einerseits direkten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Beteiligungen, andererseits indirekten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierte Vergleichsgruppe der Beteiligungen, die nach Multiplikatorverfahren bewertet wurden, hat. Kurssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Volatilitäten der Beteiligungen bzw. der börsennotierten Vergleichsgruppe gegenüber dem jeweils relevanten Index durchgeführt.

Wenn der relevante Aktienindex um 10% höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.473 T€ (Vorjahr 1.954 T€) gestiegen. Wenn der relevante Aktienindex um 10% niedriger gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.482 T€ (Vorjahr 1.887 T€) niedriger ausgewiesen worden.

46.5 Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen der Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 stellt sich wie folgt dar :

T€	31.12.2008	31.12.2007
zum Fair Value bewertete Offene Beteiligungen und Wertpapiere	19.074	16.387
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Stille Beteiligungen, Darlehen und Forderungen	6.410	10.371
zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	1.793	2.244
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	3.525	3.641

In der nachfolgenden Tabelle werden die Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values, zur Bilanz übergeleitet.

2008	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.08
T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	19.074			19.074
Stille Beteiligungen und Darlehen		894		894
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		101	295	396
Wertpapiere	198			198
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6		6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.793	1.961		3.754
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.448		3.448
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		1.521		1.521
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64		64
Refinanzierungsverbindlichkeiten		1.607		1.607
Sonstige Verbindlichkeiten		333		333

2007	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bilanzposten zum 31.12.07
T€	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte				
Offene Beteiligungen	16.387			16.387
Stille Beteiligungen und Darlehen		657		657
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		222	349	571
Wertpapiere				0
kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		498		498
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.244	1.344		3.588
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.650		7.650
Langfristige Verbindlichkeiten				
Refinanzierungsverbindlichkeiten		3.147		3.147
kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditinstituten		68		68
		1		1
Sonstige Verbindlichkeiten		425		425

47. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an Beteiligungsunternehmen ist es üblich, dass auch Finanzinvestoren den Käufern Garantien und Gewährleistungen geben müssen. Die bmp AG und ihre Tochtergesellschaften haben bei Anteilsverkäufen umfangreiche branchenübliche Garantien und Gewährleistungen übernommen. Derzeit sind keine Ansprüche aus Garantien bekannt.

48. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2008	2007
Jahresüberschuss in T€	230	3.626
Durchschnittliche Aktienanzahl	17.500.000	17.500.000
Ergebnis je Aktie in €	0,01	0,21

49. Kapitalmanagement

Das Ziel des Managements des bilanziellen Eigenkapitals von 24,1 Mio. € (Vorjahr 25,6 Mio. €) ist es, sicherzustellen, dass der bmp-Konzern seine Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner, seiner Mitarbeiter und der übrigen Stakeholder erreichen kann. Insbesondere stehen das Erreichen einer angemessenen Verzinsung des

eingesetzten Kapitals im Fokus des Vorstands.

Das finanzielle Zielsystem des bmp-Konzerns ist auf die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Wertes der Beteiligungen, der gebührentragenden Assets unter Management und des Unternehmenswertes ausgerichtet. Um den Erfolg der einzelnen Investments zu messen, benutzen wir seit Jahren branchenübliche Messverfahren und Kennziffern.

50. Auszahlungsverpflichtungen und Rechte Dritter

50.1 Auszahlungsverpflichtungen

Es bestehen Auszahlungsverpflichtungen gegenüber Beteiligungen von 1.381 T€.

50.2 Rechter Dritter

Bei zwei Beteiligungen bestehen Calloptionen zugunsten Dritter. In beiden Fällen liegt der Fair-Value der Beteiligung unterhalb des Strike Preises.

51. Dauerschuldverhältnisse

Die Verpflichtungen in 2009 aus Miet- und Leasingverträgen betragen 94 T€ (Vorjahr 104 T€).

52. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp AG ist derzeit weder von der Größe der Geschäftssegmente noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

53. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp AG zugänglich gemacht.

54. Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfasst:

In T€	2008	2007
Honorar für Abschluss und Prüfung	56	56
Steuerberatungshonorare	35	17
Sonstige Leistungen	0	3
Summe	91	76

55. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

55.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der bmp AG waren im Geschäftsjahr 2008:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann, Vorsitzender
- » Ralph Günther, Kaufmann
- » Andreas van Bon, Kaufmann

55.2 Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt und Beiträgen zu Versicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen und Arbeitgeberleistungen nach § 3 Nr. 33 EStG. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme und gegebenenfalls einem Bonus.

Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes ab einem Vorsteuerergebnis von 0,5 Mio. € der bmp AG nach HGB 3% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, für den Vorstandsvorsitzenden 4%. Für das über 2,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 2,55% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 3,4%. Für das über 3,5 Mio. € hinaus gehende Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB erhält jedes Mitglied des Vorstandes 1,8% auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG nach HGB, der Vorstandsvorsitzende 2,4%.

Mit Herrn Günther besteht außerdem eine Bonusvereinbarung über 3,5% des Barwertes zukünftiger Cashflows neu akquirierter „Assets under Management“ im Bereich Private Equity Advisory. Der sich ergebende Bonusanspruch besteht nur im Falle eines Tantiemenanspruchs und wird zu 50% auf den Tantiemenanspruch angerechnet.

Im einzelnen erhielten

In T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versicherungen	Sachbezug PKW	Variable Vergütung	Aufwandsentschädigung	Gesamt 2008	Gesamt 2007
Oliver Borrmann	158	15	5	28	1	207	273
Ralph Günther	150	15	7	20	2	194	279
Andreas van Bon	150	15	8	20	0	193	240
Summe	458	45	20	68	3	594	792

55.3 Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

ErgoTrade AG	ganzjährig
newtron AG	ganzjährig
brand eins Medien AG (Vorsitz)	ganzjährig
Revotar Biopharmaceuticals AG (Vorsitz)	ganzjährig
Heliocentris Fuel Cells AG (Vorsitz)	ganzjährig
bmp Media Investors AG & Co. KGaA (Vorsitz)	ganzjährig

Weiterhin ist Herr Borrmann Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH und der bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH.

Herr Günther ist Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH, der König & Cie. Private Equity Management GmbH und der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH.

Herr van Bon ist bzw. war bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Gamigo AG	bis 04.09.2008
bmp Beteiligungsmanagement AG (Vorsitz)	ganzjährig
bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA (Vorsitz)	Seit 28.08.2008

Herr van Bon ist auch Geschäftsführer der König & Cie. Private Equity Management GmbH und der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH.

55.4 Gewährte Vorschüsse & Kredite

Die bmp AG hat Herrn Borrmann im Dezember 2008 einen Organkredit gemäß § 89 AktG über 900 T€ gewährt. Der Zinssatz beträgt 6% p.a., die Zinsen sind vierteljährlich fällig. Der Kredit ist mit der Verpfändung von Anteilen an zwei Kapitalgesellschaften besichert und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2009.

55.5 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Gerd Schmitz-Morkramer, München Vorsitzender des Aufsichtsrates	Rechtsanwalt
Bernd Brunke, Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Partner der Roland Berger Strategy Consultants
Ulrich Ankele Mitglied des Aufsichtsrates	Direktor der KfW a.D.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der bmp AG betragen im Geschäftsjahr 2008 50 T€ (Vorjahr : 50 T€).

Im Einzelnen standen den Aufsichtsräten folgende Vergütungen zu:

	2008	2007
Gerd Schmitz-Morkramer	27	27
Bernd Brunke	13	13
Ulrich Ankele	10	10

Herr Schmitz-Morkramer ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG (Vorsitz)	ganzjährig
Merck Finck & Co Treuhand AG (Vorsitz)	ganzjährig
MLP AG (stellvertretender Vorsitz)	bis 16.05.2008

Herr Brunke und Herr Ankele nehmen keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

55.6 Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2008

Mitglieder des Vorstandes hielten 2.515.030 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

56. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

57. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

58. Anteilbesitz

Beteiligungsbesitz 31.12.2008 bmp Konzern

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar i. S. von § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB beteiligt ist:

Tochtergesellschaften:			
Firma	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2008 in T€	Jahresergebnis 2008 in T€
bmp Polska Sp.z o.o., Warschau/ Polen	100,00%	TPLN 146	TPLN -102
Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin	100,00%	29	-2
bmp Media Investors AG & Co. KGaA, Berlin	100,00%	6.000	30
bmp Eco Investors GmbH & Co. KGaA, Berlin	100,00%	2.044	-50
bmp Beteiligungsmanagement AG, Berlin	100,00%	-64	-103
bmp Venture Tech GmbH, Berlin	100,00%	-20.384	-4
bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00%	18	-3
Joint Ventures			
König & Cie. Private Equity Management GmbH, Hamburg	50,00%	575 (1)	496 (1)
Beteiligungen:			
Firma	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2008 in T€	Jahresergebnis 2008 in T€
Republika Kobiet Sp. z o.o., Warschau/Polen	74,97%*	- (2)	- (2)
SklepyFirmowe.pl Sp. z o.o., Gdynia/Polen	60,00%*	- (2)	- (2)
ErgoTrade AG, Oberding	49,99%	948 (1)	-23 (1)
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	39,43%	6.640	-3.536
Microshooting GmbH, Düsseldorf	35,00%	- (2)	- (2)
Newtron AG, Dresden	31,88%	-1.501 (1)	-200 (1)
Nokaut Sp. z o.o., Gdynia/Polen	31,65%	TPLN 591 (1)	TPLN 96 (1)
mando.TV GmbH, Berlin	28,24%	-158	-1.126
K2 Internet S.A., Warschau/Polen	23,29%	TPLN 16.422	TPLN 3.470
Greenhanger GmbH, Berlin	22,03%	-342	-940
Brand New World GmbH, München	20,41%	1.424 (1)	-1.569 (1)
Shotgun Pictures GmbH, Stuttgart	20,00%	-876 (1)	-382 (1)
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Düsseldorf	>5,00%	22.604 (1)	5.271 (1)

* Die Stimmrechte sind < 50%

(1) Bilanzdaten zum 31.12.2007

(2) Kein Wert verfügbar. 2008 war Rumpfgeschäftsjahr

16. April 2009

Oliver Borrmann
VorstandRalph Günther
VorstandAndreas van Bon
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bmp Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche

und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungssätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 20. April 2009

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Konrad Pochhammer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Steffen Görlitz
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2009

29. Mai 2009	Veröffentlichung Quartalsbericht
08. Juli 2009	Hauptversammlung 2009
28. August 2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht
27. November 2009	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp Aktiengesellschaft
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.bmp.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Flughafen Tegel: Bus 109 (Richtung Zoologischer Garten)
- » vom Hauptbahnhof: S-Bahn S5, S75, S9, S7 bis Savignyplatz
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Redaktion
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Druck
allprint media GmbH, Berlin